

Leipziger Tageblatt

und

Anzeiger.

N^o 339.

Dienstag den 5. December.

1854.

Bekanntmachung.

Der an dem ehemaligen Frankfurter Thore gelegene Trockenplatz nebst den darauf befindlichen Gebäuden soll von Johannis künftigen Jahres an auf drei oder nach Befinden mehrere Jahre unter Vorbehalt der Auswahl unter den Licitanten und jeder anderen Verfügung an den Meistbietenden verpachtet werden.

Pachtlustige haben sich daher

den 19. December d. J.

Vormittags um 11 Uhr auf hiesigem Rathhause bei der Rathsstube zu melden und ihre Gebote zu thun, sodann aber weiterer Resolution sich zu gewärtigen.

Leipzig, den 17. November 1854.

Des Rathes der Stadt Leipzig Finanzdeputation.

Der Bau Rath.

(Entgegnung.)

In Nr. 332 d. Bl. hat Jemand dadurch, daß er eine in Nr. 328 unter der Chiffre — 20 — gemachte Mittheilung auf eine höchst ungeschickte Art angreift, einen Streit angeregt, welcher eine nähere Beleuchtung verdient.

Wenn Denklehre und historische Treue, wenn Gerechtigkeit und Wohlwollen schon am 1. Mai und 21. August 1543 und schon vor dem Jahre 1392 als Waffen anerkannt waren, mit denen man dem Gegner auf dem Felde des literarischen Kampfplatzes entgegen treten muß, so sei es — weil — 20 — in Nr. 328 wahrscheinlich aus guten Gründen schweigt — einem Dritten, bei der Sache ganz Unbetheiligten erlaubt, den hingeworfenen Fehdehandschuh aufzuheben und für — 20 — in die Schranken zu treten, und zwar deshalb, weil das von ihm Gesagte von zu allgemeinem Interesse ist, als daß es nicht im Tageblatte weiter besprochen zu werden verdiente.

Nennen wir den Aufsteller des Bauprojectes in Nr. 328 — X. — dessen Gegner in Nr. 332 — Y. —, ich heiße — Z. —

Herr X. hat offenbar eine gute Absicht verfolgt, während Herr Y. mit einer ziemlichen Gereiztheit — ich will nicht sagen Bosheit — Alles untereinander wirft wie Kraut und Rüben, in einer höchst unziemlichen Weise seinen Satz mit Ausdrücken wie „Noth“ und „Schmach“ zu beweisen sucht und sich dabei nicht scheut, der Wahrheit zu nahe zu treten. Das aber gerade beweist, daß ein wunder Fleck getroffen worden ist. Den Fleischmarkt auf dem Nicolaiskirchhofe eine „Schmach“ zu nennen, ist eben so unklug, als die offenen Bauplätze am Parke „Loch“ zu nennen, welcher letztere Vorwurf auch Herrn X. trifft. — Hätten wir Lust, könnten wir daher genommen Herrn Y., ganz so wie er den X. „Bau Rath“ nennt, auch mit einem Titel versehen; wir thun es aber nicht, um nicht so wie Herr Y. in's Persönliche und in's Schimpfen zu gerathen.

Herr X. spricht von der Nicolaischule, die er an einen zweckmäßigeren Platz bringen möchte. Und in der That, wir glauben nicht zu viel zu sagen, wenn wir behaupten und dabei das Zeugniß aller Betheiligten in Anspruch nehmen, daß das jetzige Nicolaischulgebäude für Schulzwecke nichts weniger als geeignet ist. Wenn ich mit der Wohlfahrtspolizei, wie sie in den Bildungsstätten unserer Jugend gehandhabt werden muß, beauftragt wäre, so würde ich dieses Haus für Schulzwecke schon aus Gesundheitsrückichten für ganz unpassend erklären. Es sollte mich sehr wundern, wenn dessen nachtheiliger Einfluß wegen der während des Sommers im ganzen Hause verbreiteten verdohtenen Luft und des damit verbundenen

übeln Geruchs, so wie wegen der während des Winters herrschenden Dunkelheit an dem Gesundheitszustande der Schüler und der übrigen Hausbewohner sich nicht statistisch nachweisen ließe. Das aber, Herr Y., sind Dinge, die man nicht so ohne Weiteres zurückweisen darf, Dinge, an die Sie vielleicht noch nicht gedacht haben.

Diese hier berührten Umstände können zur Zeit Otto des Reichen (der, nebenbei bemerkt, ein guter Katholik war und sicher mit der protestantischen Verwendung seiner Stiftung sehr unzufrieden sein dürfte) wie auch zur Zeit des großen Kurfürsten Moritz schwerlich so zu Tage gelegen haben, als jetzt. Die fraglichen Uebelstände sind vielmehr so gewachsen, die Schmach des Fleischmarktes, des Wochenmarktes, des Restrubels sind dieser Schule so nahe gerückt, die Fenster der Lehrzimmer in dem alten Gebäude so klein und im Erdgeschoß noch dazu mit eisernem Gitter verbarrikadirt, die gegenüberstehende Mauer der St. Nicolaiskirche ist so finster, daß ich Anstand nehmen würde, meine Augen zu vier- bis fünfstündigem täglichen Lernen oder Lehren daran zu setzen. Meiner Meinung nach würde daher die Verlegung des gar sehr alternden Nicolaischulgebäudes an einen freieren und gesünderen Ort, z. B. an den schönen Bauplatz neben dem Gottesacker an der Dresdner Straße (nicht auf die andere Seite neben das Armenhaus oder an dessen Stelle, wie in Nr. 328 vorgeschlagen ist) ein großer Segen für die Schüler und deren Aeltern sein. Auch würde die Commun nicht lange nach Besitztiteln zu suchen brauchen, trotz der in Nr. 332 aufgeführten Fundationsurkunden, Rittergüter u. s. w., um das Recht zu Verlegung dieser Schule an einen geeigneteren Platz nachzuweisen. Gehört doch die Hälfte des Schulgebäudes, das Eckhaus an der Nicolaisstraße, von der Commun angekauft, erst etwa seit dreißig Jahren seiner gegenwärtigen Bestimmung an — und darf man von der anerkannten treuen Fürsorge des Stadtraths so wie der höheren geistlichen Behörden mit Recht erwarten, daß ihnen das Wohl unserer Jugend mehr am Herzen liegt, als dem Herrn Y. Ferner war die sogenannte „unverlegbare“ Nicolais-Parochialschule, Herr Y., ursprünglich eine bloße Bürgerschule; das Gymnasium, wie es jetzt besteht, hat sich erst später herausgebildet und zwar ganz gegen den ersten Fundationszweck.

Da Sie weiter eine Baurechnung fordern, werde ich Ihnen später noch speciell eine solche vorlegen, jetzt aber mache ich noch Vorschläge, welche die Idee des X. wesentlich unterstützen sollen.

Die Baukosten für die neue Nicolaischule schlage ich zu 30,000 Thlr. an, und das gäbe eine Verzinsung von 1200 Thlr. Wenn es dem Schulfonds etwa an Mitteln zu Deckung dieser Zinsen gebrechen sollte, was ich gar nicht glaube und später theilweise nachweisen werde, so schlage ich vor, daß das Schulgeld für die ärmeren Schüler von 12—18 Thlr., wie an der Kreuzschule in

Dresden (und wie in unserer Stadtverordnetenversammlung bereits vorgeschlagen worden ist), auf 30 Thlr. erhöht werde, was bei den vielen vorhandenen Freistellen keine besondere Ueberlastung der Aeltern herbeiführen und wodurch doch schon eine erkleckliche Summe zu Deckung der Zinsen herangebracht werden würde. Und wenn Sie etwa nach Art der Volksmänner behaupten sollten, daß der Staat das Schulgeld im Allgemeinen eher vermindern als erhöhen sollte, so gebe ich Ihnen in Bezug auf die eigentlichen Volksschulen — wozu aber jetzt die Nicolaischule nicht mehr gehört — Recht, bin aber der entschiedenen Ansicht, daß der, welcher mehr erlernen will, als in den Volksschulen möglich ist, dies auf eigene Kosten und nicht auf Kosten der Gemeinde zu thun hat, d. h. daß er dafür das bezahlen muß, was man mit Recht fordern kann, und 30 Thlr. sind für das, was man auf der Nicolaischule lernen kann, nur eine Kleinigkeit.

Haben wir aber eine schön und gesund gelegene Nicolaischule, dann machen wir aus dem alten baufälligen und unzweckmäßigen jetzigen Gebäude dieser Schule zc. ein für die Messlage ausgezeichnet passendes Kaufhaus und schlagen den Nutzen desselben so an, wie den des Mauricianums, das 16 1/2 Proc. der Bau Summe bringt. Auf diese Weise wollte Herr X. (nämlich Ihr Gegner, Herr Y) der Stadt zwei neue Zierden und eine bedeutende Verwerthung der Bauplätze andeuten, und kann ich auf das Bestimmteste versichern, daß diese Ideen bei vielen wohlwollenden und einsichtsvollen Männern mit Beifall aufgenommen worden sind.

Was ferner die Predigerwohnungen anlangt, so legt Herr Y. mit unedelm, ja völlig tactlosem Witz dem X. unter, er habe dieselben in das „Loch“ bringen und die Schule „neben“ das Armenhaus setzen wollen, welches Letztere übrigens nicht einmal eine besondere Schande für eine Schule sein könnte. Zu Ihrer Ehre, Herr Y., habe ich eben angenommen, daß Sie nur einen schlechten Witz haben machen wollen, denn sonst müßte ich rügen, daß Sie eine Unwahrheit gesagt hätten, und das wäre doch ganz schlimm — mehr will ich darüber absichtlich nicht hinzufügen.

Stellen wir uns vor, es würden drei am Parke ruhiger und angenehmer gelegene Predigerwohnungen zu allerhöchstens 30,000 Thlr. gebaut (wobei ein sehr großer Platz für andere Zwecke frei bliebe, wovon wir weiter unten sprechen werden), so sind diese nahe genug an der Kirche, um dem lebhaften Verkehr mit dieser oder in dieser nicht den mindesten Eintrag zu thun, und würden so gelegene Gebäude ihrem Zwecke weit besser entsprechen, als die jetzigen Wohnungen der Herren Prediger, in welchen es sich bei dem Mess- und Marktarme schlecht studiren lassen muß, wenn man sich nicht zu diesem Behufe ein mit dumpfer Hoflust versehenes Hinterstübchen einrichten läßt.

Das neue Kaufhaus am Nicolaihofe rathen wir Herrn X. bis nach der Siebellinie der Buchhändlerbörse auszurücken, — der Kirchhof oder Nicolaimarkt bleibt breit genug.

Endlich, Herr Y., hat uns die Art und Weise, wie Sie die Lehrer der Nicolaischule denen der Thomasschule nachzustellen scheinen, sehr überrascht. Fast möchte ich glauben, Sie seien ein besonderer Feind der Nicolaischule, und beinahe bringt sich mir die Ueberzeugung auf, daß Sie überhaupt von der Ehrenhaftigkeit der allgemein hochgeachteten Leipziger Lehrerschaft einen sehr geringen Begriff haben müssen, indem Sie ihr zuzumuthen scheinen, daß sie sich von Herrn X. hätte als Parteigänger in das Schlepptau nehmen lassen. Gott sei es gedankt, daß diese Männer so viel Kraft besitzen, um nicht in derartige Machinationen einzugehen, und dem, was Herr X. geschrieben hat, sieht man es auf den ersten Blick an, daß er mit den Herren Lehrern nicht in der geringsten Verbindung gestanden hat, als er seine Idee zum Besten gab.

Ihr hier gegebener Seitenhieb, Herr Y., ist dem gleich, wo Sie meinen, Herr X. wolle wohl gar Kirche und Schule vor die Stadt hinaussetzen zc.!

Wäre ich Lehrer, würde ich Ihnen diese Partie Ihrer Schreiberei sehr übel nehmen. Sie, Herr Y., sind wahrscheinlich kein Lehrer, sonst würden Sie mit mehr Achtung von diesem ehrenwerthen Stande sprechen, den Herr X. mit seinem harmlosen Vorschlage gewiß nicht zur Unterstützung von Bauplänen bestehen wollte, noch auch je würde bestehen können.

Doch genug, und nun nur noch in ganz kurzen Andeutungen die Baurechnung. — Der Bauplatz am Parke wird in drei Theile getheilt. Der kleinste davon giebt die Einfahrt in die Stadt; der größere Theil wird für 120,000 Thlr. zur Anlegung eines großartigen Eisenbahn-Hotels an einen Privatmann verkauft. Damit werden die bis jetzt verwendeten Kosten gedeckt — und alle Noth hat ein Ende. Es giebt Leute in der Stadt, welche die gen.

Summe für diesen Zweck anlegen wollen. Auf den noch übrigen kleineren Raum kommen die drei Predigerhäuser.

Diese Predigerhäuser kosten 30,000 Thlr.

Die neue Nicolaischule 30,000 =

Das neue Kaufhaus am Nicolaimarkte . . . 100,000 = ganz so wie das Mauricianum. 160,000 Thlr.

Die Zinsen von 160,000 Thlr. à 4% betragen 6,400 Thlr., das neue Kaufhaus trägt 16% von 100,000 Thlr.

jährlichen Nutzen, thut 16,000 = jährlich.

Wenn ich nun von 16,000 Thlr. Nutzung vorerst 6,400 = Zinsen des Baucapitals abziehe, bleiben mir

9,600 Thlr. Nutzen. Davon gebe ich 900 = ab zur Verbesserung der drei geistlichen Stellen, die nicht so gut sind, als sie gewöhnlich ausgeschrien werden (Entschädigung f. Messvermietung), bleiben

8,700 Thlr. Hiervon nehme ich noch 2,700 = zu Verbesserung der an sich geringen Gehalte der Lehrer an der Nicolaischule und zu guter Einrichtung der Schule, bleiben

6,000 Thlr. jährlich zu Uebertragung etwaiger Verluste an Miethzinsen, Bestreitung der Baulichkeiten, Abgaben und zu Rückzahlung des Baucapitals zc.

Sehen Sie, Herr Y., das ist meine Baurechnung, und die Sache ist so übel nicht; auch wird dabei der Vortheil erlangt, daß wir zugleich mit über die „Lochfrage“, die Ihnen so sehr am Herzen liegt, hinwegkommen. — Aber die Fleischhallen, meinen Sie, die Buden auf dem Nicolaihofe und in der Ritterstraße können doch nicht bleiben?! — Nein, da haben Sie Recht, die nehmen wir an einen andern Ort — und deren giebt es sehr viele, wohin sie passen. Wollen Sie aber darüber das Nähere erfahren — müssen Sie die Fleischhauer fragen. Diese werden Ihnen die erforderliche Auskunft sehr bereitwillig ertheilen.

Nehmen Sie das, was ich schrieb, so freundlich auf, als Sie immer können. Ich habe es mit der Sache gut gemeint, und Sie geschont, so sehr ich nur konnte. Z.

Das Petersthor.

(Eingefendet.)

Nachdem uns die Verhandlung der Stadtverordneten vom 22. November in Nr. 333 des Tageblatts die Abtragung des Petersthores als eine bauliche Nothwendigkeit gebracht hat, dürfte es wohl rathsam sein und im Interesse dieses Stadtviertels liegen, auch außer dem Bereich der städtischen Vertreter in unserm Tageblatte Ansuchen darüber zu vernehmen, um zu erfahren, in wie weit der Verkehrsbetrieb solche Bauten wirklich fordert.

Indem wir unsererseits unsere Ansichten über die Zweckmäßigkeit dieses Baues öffentlicher Beurtheilung vorlegen, wollen wir sie im Nachstehenden näher begründen.

Vor Allem halten wir als erste Bedingung fest, daß, wenn sich eine Stadt zu Neubauten, Abtragung der Thore, zu Durchbrechung von Straßen zc. durch ihren steigenden Verkehr genöthigt sieht, Alles dies nothwendig nach einem bestimmt hierzu im Voraus entworfenen Plane geschehen muß, wenn daraus nicht später Nachtheile aller Art für das Ganze erwachsen sollen. Um nun diesen Satz auf die Abtragung des Petersthores anzuwenden, erscheint es vor allen Dingen nöthig, zu wissen, welchen Plan unsere Behörde mit dem Magazin und dem dabei gelegenen Marstalle vor Augen hat. Denn daß diese beiden Gebäude baldigst eine Veränderung erleiden müssen, fordern die städtischen Verhältnisse immer dringender. Der Marstall, der selbst in feuergefährlicher Hinsicht wegen seiner Baulichkeit und wegen des in demselben aufgehäuften Brennmaterials, als Stroh und dergl. unsers Dafürhaltens nicht mehr in die innere Stadt gehört, würde, wie auch im Plane liegen soll, in dem von der Stadt angekauften Herrmannschen Grundstücke den besten Platz finden. Das Magazin müßte dann an sich eine Veränderung erleiden, und collidirt dem zu Folge am Meisten mit dem Petersthore und der dabei zu beachtenden Passage.

Die Abbrechung des Petersthores allein kann bei dem wachsenden Verkehr dieses Stadttheils dem Uebel nicht abhelfen, denn die Peterstraße ist schon wegen ihrer Breite dem ihr zugewiesenen Ver-

lehre nicht gewachsen, und besonders nach dem Markte zu *), ja sie würde bei einer noch lebendigen Wagenpassage den Fußgängern noch mehr gefährlich werden, als dies schon jetzt der Fall ist. Oder will man etwa, wie es schon jetzt der Fall ist, die Rollwagen der sächs.-bayer. Eisenbahn, weil sie an der Marktecke wegen beschränkten Raumes nicht nach der Grimma'schen Straße umlenken können, auch fernerhin auf den Neumarkt verweisen? Dann wäre dem Uebel nur halb geholfen und es würde sich schon deshalb die Abbrechung dieses Thores allein nicht als ausreichend für die erforderliche Passage herausstellen. Man möge den Verkehr des innern Grimma'schen Thores ja nicht mit dem im Petersthore in Vergleich bringen, denn während der bei Weitem größere Theil von Wagen und Rollwagen von den beiden Leipzig-Dresdner und Magdeburger Bahnhöfen seinen Eingang in die Stadt durch die Halle'sche Gasse nimmt, müßte der weit größere Theil dieser Wagen von der bayerschen Bahn denselben durch das Petersthor nehmen, und zu diesen gesellen sich noch eine Menge Kohlenwagen, die auf den beiden andern Bahnhöfen bei Weitem nicht so zahlreich sind.

Ferner geben wir noch zu bedenken, daß die Fußpassage vom Petersthore nach dem Neumarkte eben nicht zu den schönsten gehört, und daß sie nur bei sehr trockenem Wetter wegen dort andauernd gehäuften Schmutzes und vorhandener Feuchtigkeit zu empfehlen ist. Ueberhaupt sollten wir glauben, daß wenn einmal der steigende Verkehr eine Erweiterung oder Vermehrung der Wege in diesem Stadttheil nöthig macht, man auch den hier zu stellenden Anforderungen vollständig nachkomme und nicht bloß mit der Abbrechung des Thores anfangen müsse, wodurch nur ein freierer Platz gewonnen würde, der auf den Verkehr in der innern Stadt und deren Erweiterung nach Außen durchaus nicht den Einfluß haben kann, den man sich davon verspricht. Man erwäge wohl, daß auf dieser Seite der Stadt die ganze Fahrpassage nur einen Eingang hat! Wir halten demnach kurz zusammengefaßt für rathsam, daß, will man einmal mit dem Petersthor eine Veränderung

*) Hoffentlich verschwinden auch in der Petersstraße die Kellereingänge bald so wie anderwärts, wo bereits sehr wesentliche Verbesserungen eingetreten sind. Eine sehr große Verbesserung des starken Verkehrs vom Markte, der Petersstraße und dem Thomasthore nach der Grimma'schen Straße würde es sein, wenn an den Wochenmärkten die auf der Marktseite stehenden Buden ein Stück zurückgerückt würden. Platz ist hinter ihnen noch genug und vor ihnen würde mehr Raum für Fuhrwerk und Fußgänger.

vornehmen, man auch eine zweckmäßigere Benutzung des Magazin-gebäudes damit verbinden und dasselbe entweder durch gänzliche Umbauung oder doch freundlichere Gestaltung nach Innen und Außen verändern, und auch durch dieses veraltete Steinhaus der innern Stadt einen Eingang nach dem Neumarkt verschaffen muß, der doch wohl nicht in das Reich der Unmöglichkeit gehört und durch welchen den Hindernissen der Passage am Petersthore, über den Petriplatz nach dem Neumarkte und in der Petersstraße am Gröndlichstern abgeholfen werden könnte.

Vermischtes.

Ein eigenthümlicher Proceß. Herr Kenz hatte vor seiner Abreise von Frankfurt a. M. einen Proceß eigenthümlicher Art zu bestehen. In seinen Ankündigungen der Wettrennen hatte er versprochen, daß Strauße und Elefanten dabei mitwirken würden. Dies Versprechen hatte Kenz nicht gehalten, und deshalb glaubte ein Frankfurter Kaufmann zur Rückforderung des Eintrittsgeldes berechtigt zu sein. Das Stadtamt entschied jedoch zu Gunsten Kenz's, weil der Kläger der Vorstellung bis zu Ende beigewohnt habe. (Wiener Theaterzeit.)

Die Ratten haben gegen die Hundszunge (Cynoglossum officinale) eine solche Abneigung, daß sie die Gebäude, wohin die Pflanze gestreut wird, sämtlich längstens in einem Tage verlassen. Die Hundszunge wächst auf Wiesen und an Grabenrändern und muß im Anfang des Sommers, wenn sie in der stärksten Kraft ist, gesammelt werden. Man zerquetscht die Stengel und streut sie an Orte, welche man säubern will. Pflicht ist es jedoch, auch die Hausnachbarn mit der Hülfe bekannt zu machen, indem der Zug der Ratten aus einem Gebäude gewöhnlich in die nächstgelegenen geht.

Die Rathhausuhr

ging Montag den 4. December um 10 Uhr Vorm. 28 Sec. nach.

Berichtigung. In einigen Exemplaren der Extra-Beilage zu dem Tageblatt von gestern Seite 8, Zeile 2 von unten, muß es heißen: 1) Abtretung der Bahn zc. statt Uebernahme derselben.

Börse in Leipzig am 4. December 1854.

Course im 14 Thaler-Fuss.

		Angob.	Ges.			Angob.	Ges.			à %	Angob.	Ges.
Amsterdam pr. 250 Ct. fl.	k. S.	—	140	K. russ. wicht. 1/2 Imp.-5 Ro. pr. St.	—	5. 11	Leipz. Stadt-Obligat.	4	—	—	—	—
	2 Mt.	—	—	Holländ. Duc. à 3 $\frac{1}{2}$ Agio pr. Ct.	3 $\frac{7}{8}$ *)	—	do. do.	4 $\frac{1}{2}$	—	—	—	—
Augsburg pr. 150 Ct. fl.	k. S.	101 $\frac{1}{4}$	—	Kaiserl. do. do. do.	3 $\frac{7}{8}$ *)	—	Sächs. erbl. v. 500	3 $\frac{1}{2}$	91	—	—	—
	2 Mt.	—	—	Bresl. do. do. - à 65 $\frac{1}{2}$ As - do.	—	—	Pfandbriefe v. 100 u. 25	3 $\frac{1}{2}$	—	—	—	—
Berlin pr. 100 $\frac{1}{2}$ Pr. Crt.	k. S.	—	100	Passir- do. do. - à 65 As - do.	—	—	do. do. v. 500	3 $\frac{1}{2}$	94 $\frac{1}{2}$	—	—	—
	2 Mt.	—	—	Conv.-Species u. Gulden - do.	—	—	do. do. v. 100 u. 25	3 $\frac{1}{2}$	—	—	—	—
Bremen pr. 100 $\frac{1}{2}$ Ld'or.	k. S.	107 $\frac{1}{2}$	—	idem 10 und 20 Kr. . . . do.	1 $\frac{3}{4}$	—	do. lausitzer do.	3	—	—	—	—
à 5 $\frac{1}{2}$	2 Mt.	—	—	Noten der K. K. Oestr. privil.	—	—	do. do. do.	3 $\frac{1}{2}$	—	—	94 $\frac{1}{2}$	—
Breslau pr. 100 $\frac{1}{2}$ Pr. Crt.	k. S.	—	100	Nat.-Bank pr. 150 fl.	—	79 $\frac{3}{4}$	do. do. do.	4	100 $\frac{1}{2}$	—	—	—
	2 Mt.	—	—	Gold pr. Mark fein Cöln.	—	—	Leipz.-Dresdner Eisenbahn-	—	—	106	—	—
Frankfurt a. M. pr. 100 Fl.	k. S.	56 $\frac{1}{2}$	—	Silber do. do.	—	—	Part.-Obligationen	3 $\frac{1}{2}$	—	—	—	—
im 24 Fl.-Fuss	2 Mt.	—	—				Thüringische Eisenb.-Prior-	—	—	—	—	—
Hamburg pr. 300 Mk. Bco.	k. S.	149 $\frac{1}{4}$	—	Staatspapiere & Actien,				—	—	—	—	—
	2 Mt.	—	—	<i>exclusive Zinsen</i> à %				—	—	—	—	—
London pr. 1 $\frac{1}{2}$ Sterl.	7 Tage dato	—	—	v. 1830 v. 1000 u. 500 $\frac{1}{2}$	3	87	K. Pr. St.-v. 1000 u. 500 $\frac{1}{2}$	3	89	—	—	—
	2 Mt.	—	—	- - kleinere	3	—	Cr.-C.-Sch. kleinere	3 $\frac{1}{2}$	—	—	—	—
	3 Mt.	6. 14 $\frac{1}{8}$	—	K. Sächs. Staatspapiere	—	—	do. Staats-Schuld-Scheine	3 $\frac{1}{2}$	—	—	—	—
Paris pr. 300 Francs	k. S.	75 $\frac{3}{4}$	—	- 1847 v. 500	4	—	K. K. Oestr. Met. pr. 150 fl.	4 $\frac{1}{2}$	—	—	—	—
	2 Mt.	—	—	- 1852 v. 500	4	100 $\frac{1}{2}$	do. do. do. do.	5	—	—	66 $\frac{1}{2}$	—
	3 Mt.	—	—	- - v. 100	4	—	Wiener Bank-Actien pr. Stück	—	—	—	—	—
Wien p. 150 fl. im 20 fl. Fuss	k. S.	—	79 $\frac{1}{2}$	- 1851 v. 500 u. 200 -	4 $\frac{1}{2}$	101 $\frac{1}{4}$	Leipziger Bank-Actien à 250 $\frac{1}{2}$	—	—	179	—	—
	2 Mt.	—	—	K. S. Land- v. 1000 u. 500 -	3 $\frac{1}{2}$	87	pr. 100 $\frac{1}{2}$	—	—	—	—	—
	3 Mt.	—	—	rentenbriefe kleinere	—	—	Leipzig-Dresdn. Eisenb.-Actien	—	—	—	197	—
Augustd'or à 5 $\frac{1}{2}$ à $\frac{1}{3}$ Mk. Br. u.	—	—	—	Actien d. ehem. Sächs.-Bayr.	—	—	à 100 $\frac{1}{2}$ pr. 100 $\frac{1}{2}$	—	—	—	—	—
21 K. 8 Gr. . . . Agio pr. Ct.	—	—	—	Eisenb.-Co. b. Mich. 1855 à	4	80	à 100 $\frac{1}{2}$ pr. 100 $\frac{1}{2}$	—	—	—	33 $\frac{1}{4}$	—
Preuss. Frd'or 5 $\frac{1}{2}$ idem - do.	—	—	—	später 3 $\frac{1}{2}$ à 100 $\frac{1}{2}$	—	—	Alberts- do. à 100 $\frac{1}{2}$ pr. 100 $\frac{1}{2}$	—	—	—	—	—
And. auslnd. Ld'or à 5 $\frac{1}{2}$ nach gering. Ausmünzungsf. Agio pCt.	7 $\frac{3}{4}$ *)	—	—	do. do. S.-Schles.-Eisenb.-	—	—	Berlin-Anhalter Eisenb.-Actien	—	—	—	129 $\frac{1}{2}$	—
				Comp. à 100 $\frac{1}{2}$	4	—	à 200 $\frac{1}{2}$ pr. 100 $\frac{1}{2}$	—	—	—	—	—
				Leipz. St.-v. 1000 u. 500 $\frac{1}{2}$	3	—	Magdeb.-Leipz. Eisenb.-Actien	—	—	—	—	301
				Obligat. kleinere	—	—	à 100 $\frac{1}{2}$ pr. 100 $\frac{1}{2}$	—	—	—	—	97 $\frac{1}{4}$
							Thüring. do. à 100 $\frac{1}{2}$ pr. 100 $\frac{1}{2}$	—	—	—	—	—

*) Beträgt pr. Stück 5 Thlr. 11 Ngr. 6 $\frac{1}{4}$ Pf.

*) Beträgt pr. Stück 3 Thlr. 3 Ngr. 4 $\frac{1}{8}$ Pf.

Leipziger Börse am 4. December.

Eisenbahnen.	Br.	Geld.	Eisenbahnen.	Br.	Geld.
Altona-Kieler	116	—	Sächs.-Schlesische	—	100 ¹ / ₄
Berlin-Anhalt	130 ¹ / ₂	129 ¹ / ₂	Thüringische	—	97 ¹ / ₄
Berlin-Stettiner	—	—	Anh.-Dessauer Landesbank	140	—
Cöln-Mindener	—	—	Braunschweig. Bank-Actien	109 ¹ / ₂	109
Friedr.-Wilh.-Nordbahn	—	—	Weimar. Bank-Actien	—	97 ¹ / ₄
Leipzig-Dresdner	—	197	Wiener Bank-Noten	—	79 ³ / ₄
Löbau-Zittauer	33 ³ / ₄	33 ³ / ₄	Oesterr. 5% Metall.	—	66 ¹ / ₂
Magdeb.-Leipziger	80	—	„ 1854er Loose	—	76 ¹ / ₄
Sächs.-Bayersche	—	—			

Tageskalender.

Stadt-Theater. 36. Abonnementsvorstellung.

Ein moderner Faust.

Zauberposse mit Gesang und Tanz in vier Abtheilungen und einem Vorspiel: Die Wette, von P. F. Trautmann. Musik von Richard Genée.

Vorspiel: Die Wette, in einem Act.

(Regie: Herr v. Dthegraven.)

Personen.

Oberon, König der Elfen,	Fräul. Door.
Titania, seine Gemahlin,	Frau König.
Puck, deren dienende Geister,	Fräul. Berg.
Ariel,	Fräul. Kallburg.
Mephistopheles, ein böser Geist,	Herr Böckel.

Scene: Lichtung in einem Walde.

I. Abtheilung: Der Pact, in einem Act.

Personen.

Stromer, ein vacirender Schauspieler,	Herr Denzin.
Gretchen, seine Frau,	Frau Günther-Bachm.
Mephistopheles	Herr Böckel.
Puck	Fräul. Berg.
Elfen.	

Scene: Ein Dachzimmer in einem Dorfe.

II. Abtheilung: Graf Stromer, in einem Act.

Personen.

von Goldenfeld, ein reicher Particulier, ehemals Kaufmann,	Herr Stürmer.
Frau von Goldenfeld, dessen Gattin,	Fräul. Huber.
Julie, beider Tochter,	Frau Häser.
Wayerhof, Banquier,	Herr Pauli.
Commerzienrath Hahnentritt,	Herr Gramer.
Jambus, ein Dichter,	Herr Karlowa.
Graf von Löwenklau, Juliens Bräutigam,	Herr v. Dthegraven.
Puck	Fräul. Berg.
Gretchen	Frau Günther-Bachm.
Stromer	Herr Denzin.
Mephisto	Herr Böckel.
Ein Diener	Herr Ludwig.
Mehrere Diener. Gäste. Wachen.	

Scene: Das Haus des Herrn von Goldenfeld zu Dresden.

III. Abtheilung: Die Harfenistin, in einem Act.

Personen.

Herr von Goldenfeld	Herr Stürmer.
Baron von Voltersschlag, ein Spieler,	Herr König.
Schläger, ein Renommist,	Herr Leuchert.
Sänftling, Candidat der Theologie,	Herr Schneider.
Schlud, Bucherer,	Herr Ballmann.
Brell,	Herr Saalbach.
Stromer	Herr Denzin.
Mephisto	Herr Böckel.
Puck	Fräul. Berg.
Gretchen	Frau Günther-Bachm.
Ein Polizeibeamter	Herr Feuerbacher.
Kellner eines Kaffeehauses.	
Gäste	
Gerichtsdienner.	

Ort der Handlung: Leipzig.

IV. Abtheilung: Orientalische Wirren, in einem Act.

Personen.

Sultan Simbambum	Herr Ladday.
Amor-Pascha, sein Feldherr,	Herr Behr.
Mizza-Selim, Finanzminister,	Herr Rodos.
Mulei-Faslan, Polizeichef,	Herr Scheibler.
Stromer	Herr Denzin.

Mephisto	Herr Böckel.
Puck	Fräul. Berg.
Gretchen	Frau Günther-Bachm.
Oberon	Fräul. Door.
Titania	Frau König.
Ariel	Fräul. Kallburg.
Der Hafencapitain	Herr Kaufmann.
Ein Officier	Herr Wirth.
Ein Wächter des Harems	Herr Steps.
Ein Gefängnißwärter	Herr Spreiner.
Wächter. Sclavinnen. Sclaven. Elfen.	

Dampfwagen-Abfahrten von Leipzig aus:

- Nach Berlin, ingl. nach Frankfurt a. D. und nach Stettin, (A) über Götthen: 1) Morgs 5 U. Schnellzug, bei, von Leipzig aus, erhöhten Fahrpreisen in Wagenclasse I., II. u. III.; 2) Nachm. 3¹/₄ U. und 3) Abds 5¹/₂ U. letzter Zug, mit Uebernachten in Wittenberg [Leipz.-Magd. Bahnh.]; (B) über Rödera: 1) Morgs 5 U.; 2) Nachm. 2¹/₂ U. [Leipzig-Dresdner Bahnh.]
- Nach Dresden und zugleich nach Chemnitz, über Riesa, ingl. nach Görlitz, Breslau und Zittau, ebenso nach Prag und Wien (auch beziehentlich nach Berlin, siehe oben sub I. B.): 1) Morgs 5 Uhr, jedoch nur bis Riesa, dann nach Berlin; 2) Morgs 6 U., mit Uebernachten in Prag; 3) Vormt. 10 U., mit Uebernachten in Görlitz; 4) Nachm. 2¹/₂ U. (zugleich mit nach Berlin); 5) Abds 5¹/₂ U.; 6) Nachts 10 U. Schnellzug. [Leipzig-Dresdner Bahnh.]
- Nach Frankfurt a. M., (A) über Halle, Erfurt, Eisenach u. Gerstungen (auch Gassel): 1) Morgs 7 U., von Halle ab Schnellzug ohne Unterbrechung; 2) Mitts 12 U., mit Uebernachten in Guntershausen; 3) Nachts 10 U. Schnellzug direct, bloß in Wagenclasse I und II. [Leipzig-Magdeb. Bahnh.] (B) über Hof, Bamberg, Würzburg und Hanau: 1) Morgs 6 Uhr (Silzug in I. u. II. Classe); 2) Morgs 7 U. 30 Min.; 3) Abds 6 U. 30 Min., sämtliche 3 Züge ohne Unterbrechung. [Sächs.-Bayer. Bahnhof.]
- Nach Hof, über Altenburg, ingleichen nach Bayreuth, Ulm, (Stuttgart,) Lindau, (Friedrichshafen,) Nürnberg und München (auch beziehentlich nach Frankfurt a. M., siehe oben sub III. B.): 1) Morgs 6 Uhr Silzug, ohne Unterbrechung, zugleich mit nach Frankfurt a. M.; 2) Morgs 7 U. 30 Min. gleichfalls mit ebendahin; 3) Nachm. 1 U.; 4) Abds 6 U. 30 M., zugleich mit nach Frankfurt a. M. [Sächs.-Bayer. Bahnh.]
- Nach Magdeburg, über Halle und Götthen, ingl. nach Bernburg, ebenso nach Halberstadt, Braunschweig, Hannover, Bremen, Cöln, Paris u. London, und weiter nach Mecklenburg, Lübeck, Hamburg und Kiel (auch beziehentlich nach Frankfurt a. M., ingl. nach Berlin, siehe oben sub III. A. und I. A.): 1) Morgs 5 U. Schnellzug, jedoch nur bis Götthen, dann nach Berlin; 2) Morgs 7 U. (zugleich auch nach Frankfurt a. M.), bei, von Magdeburg ab, erhöhten Fahrpreisen, lediglich in Wagenclasse I. u. II., ohne Unterbrechung; 3) Morgs 7¹/₂ U. (Güter- und Personenzug); 4) Mitts 12 U., mit Uebernachten in Uelzen, in Hannover und in Wittenberge (zugleich auch nach Frankfurt a. M.); 5) Nachm. 3¹/₄ U., jedoch nur bis Götthen, dann nach Berlin; 6) Abds 5¹/₂ U., mit Uebernachten in Magdeburg (zugleich auch nach Erfurt und nach Wittenberg); 7) Abds 6¹/₂ U. (Güter- und Personenzug), mit Uebernachten in Götthen; 8) Nachts 10 U. (zugleich auch nach Frankfurt a. M., von Halle ab Schnellzug) ohne Unterbrechung. [Leipzig-Magdeb. Bahnh.]

Öffentliche Bibliotheken:

Universitätsbibliothek 2—4 Uhr.

Städtisches Kunstmuseum, verbunden mit der Schletter'schen Gallerie, in der 1. Bürgerschule, geöffnet v. 10—1 U.
Del Vecchio's Kunst-Ausstellung, Markt, Kaufhalle, 10—4 U.

- C. Bonnit, Leihanstalt für Musik u. Musikalienhandlung (auch antiquarischer Ein- u. Verkauf v. Musikalien), Gewandgäßchen 4.
- C. F. Kahnts Leihanstalt für Musik u. Musikalienhandl. (auch antiquarischer Ein- und Verkauf von Musikalien) Neumarkt 16.
- C. A. Klemms Musikalien-, Instrum.- u. Saitenhandl., Leihanst. f. Musik (Musikalien u. Pianos) u. Musikalon. Neum., hohe Lillie.
- Das Atelier für Photographie u. Daguerrestypie von O. Schauluss ist im Garten des Hôtel de Prusse.
- J. Reichels Bandagen-Magazin, Markt, Königsh. 17. Bruchbandagen u. Apparate jeder Art für Gebrechen des menschl. Körpers.
- Optisches und physikalisches Magazin von J. F. Osterland, Markt Nr. 8, empfiehlt in großer Auswahl Theater- Perspective, Lorgnetten, Ball- und Jagdrillen zu billigen Preisen.

Optische Hülfsmittel und Luxusartikel, als: Brillen, Lorgnetten, Theaterperspective u. u., finden sich stets in guter Auswahl bei **Th. Reichmann**, Mechaniker und Optiker, Barfußpfortchen Nr. 24.

W. Spindlers Druck-, Färberei und Waschanstalt, Universitätsstraße Nr. 23.

Druckerei, Seiden-, Wollen- und Baumwollenfärberei von **Franz Lobstädt**, Gerberstraße Nr. 22.

Louis Dumonts Seiden- und Wollenfärberei. Annahme: Reichels Garten, Vordergebäude, und Grimma'sche Straße im Wäschgeschäft der Madame Leiberich.

Pappfabrik von **C. F. Weber**, Nonnenmühle, empfiehlt zugleich verschiedene Sorten Maculatur und Dachpappen.

Carl Thieme, Galanterie-, Kurz- und Spielwaarenhandlung en gros und en detail, Thomasgäßchen Nr. 11.

Handschuhe, Hosenträger, Bandagen u. andere Beutlerarbeiten fein und billig Auerbachs Hof bei **F. C. Senniger**.

Dr. Wünsche, Gewölbe Universitätsstr. 5, Lager der **R. S. patent. Schutz-Nasirmesser**, so wie **chirurg. Instrumente** u., feine Messerschmiedwaaren eigener Fabrik.

Blumenverkauf von **G. A. Nohland**, Auerbachs Hof Nr. 65, empfiehlt billigst alle Arten Bouquets, Kränze und Pflanzen.

Carl Runge's Destillation u. einzige Fabrik des Pyrogastrikon-Wein-Aquavit, en gros u. en detail, Sporerg. Nr. 6.

Elegante Equipagen zu Trauungen, Kindtaufen u. empfiehlt hierdurch ergebenst **L. Heilmann** im großen Reiter, Petersstr.

Drittes Concert des Musikvereins „Cuterpe“

heute, Dienstag, am 5. December 1854
in der Buchhändlerbörse.

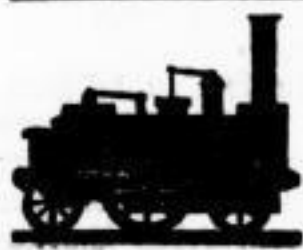
Erster Theil. Concert-Ouverture (A dur, Op. 7) von **Julius Nieg.** — **Arie** aus der „Nachtwandlerin“ von **Bellini**, gesungen von Fräulein Louise Wölfel aus Dresden. — **Adagio und Rondo** für Violine aus dem E dur-Concerto von **Bienert**, vorgetragen von Herrn Heinrich Riccius, Kammermusiker aus Dresden. — **Arie** aus „la gazza ladra“ von **Mossini**, gesungen von Fräulein Louise Wölfel. — **La napolitana**, Fantasie über neapolitanische Themen von **Fr. Schubert**, vorgetragen von Herrn Heinrich Riccius.

Zweiter Theil. Sinfonie (A moll, Nr. 3) von **Felix Mendelssohn-Bartholdy**.

Billets zu 15 \mathcal{R} sind in der Musikalienhandlung des Herrn **Friedr. Hofmeister** und an der Casse zu haben; Billets für Sperrsitze zu 20 \mathcal{R} bis heute Abends 5 Uhr allein in der genannten Musikalienhandlung.

Die mit Nummern versehenen Stühle sind Sperrsitze.

Einlass 6 Uhr. Anfang 7 Uhr.



Die in unserer Einladung zu der am 14. d. M. stattfindenden außerordentlichen General-Versammlung den geehrten Actionairen zugesagte specielle Darlegung der Verhandlungen zwischen der hohen Staatsregierung und den Gesellschafts-Organen über die Abtretung der Leipzig-Dresdner Eisenbahn an den Staat ist von heute ab in unseren Bureaux hier und in Dresden, so wie in den Bahnhof-Expeditionen unserer Zwischenstationen gratis in Empfang zu nehmen.

Leipzig, den 5. December 1854.

Directorium der Leipzig-Dresdner Eisenbahn-Compagnie.

Gustav Hartort, Vorsitzender.

W. Einert, f. d. Bevollmächtigten.



Holz=Auction.

In dem zum Rittergute **Ermlitz** gehörigen Ziegelholze, zwischen **Wasslau** und **Horburg** gelegen, sollen

Donnerstag den 7. December d. J.

von früh **9 Uhr** an circa 150 Stück Bäume auf dem Stamme, zum größten Theile **starke Eichen**, so wie einige Buchen, Linden und Aspen, und ungefähr 250 Schocke Unterholz an den Meistbietenden öffentlich verkauft werden.

Die näheren Bedingungen werden vor der Auction bekannt gemacht.

Rittergut **Ermlitz**, den 4. December 1854.

Krämer, Holzaufseher.

Heute Dienstag Fortsetzung der Versteigerung von **Kurzwaaren** in Auerbachs Hofe, Gewölbe Nr. 60. Zur Versteigerung kommen **Brieftaschen, Cigarrenetuis, Kleider-, Zahn- und Nagelbürsten** u. u.

Adv. Goeß.

In meinem Verlag ist so eben erschienen:

VIER LIEDER

für eine Singstimme und Clavier

von

Theodor Kirchner.

Op. 6. Preis 15 Ngr.

Bartholf Senff, Petersstrasse Nr. 40.

Höchst billige Jugendschriften und Festgeschenke!!

Zu beigefesteten äußerst billigen Antiquarpreisen sind in **Fr. Voigts Buch- und Antiquarhdlg.** vorräthig:

Robinson Crusoe's Abenteuer und Schicksale von **Defoe**.

Mit 12 color. Kpfn. (1 \mathcal{R}) 15 \mathcal{R} .

Klette's Kinderlieder. Festgeschenk für fromme und frohe Kinder.

Eleg. ausgest. (12 \mathcal{R}) 5 \mathcal{R} .

Blumen. Erzählungen, Märchen, Gedichte und Gespräche über

das Blumenreich. Mit 8 fein color. Abbildungen. (1 1/2 \mathcal{R}) 22 \mathcal{R} .

ABC-Spiel zum Lesenlernen und zu lehrreicher Unterhaltung

für Kinder. Enth. über 500 aufgezugene Buchstaben in eleg. polirt. Kasten. (1 1/2 \mathcal{R}) 20 \mathcal{R} .

Der kleine Stapelmag. Gesch. für kleine Kinder. Mit

bunten und lustigen Bildern. (15 \mathcal{R}) 7 1/2 \mathcal{R} .

Nebst einer großen Auswahl anderer Kinderschriften, Würfelspiele (als: **Blocke** und **Hammer**, das

Ritterspiel, **Lustreise nach Tancha** u. s. w.), so wie Festgeschenke für Erwachsene in eleganten Ein-

bänden zu haben in

Feierstunden für die Jugend von **Drelli**. Mit 6 color.

Kpfn. und vielen Holzschnitten. (1 \mathcal{R}) 15 \mathcal{R} .

Uierzig Fabeln mit 40 Bildern für die Jugend von

J. Poorten. (24 \mathcal{R}) 7 1/2 \mathcal{R} .

Paul und Virginie von **Bernardin de Saint-Pierre**.

Mit 8 Stahlstichen. (25 \mathcal{R}) 15 \mathcal{R} .

Goldenes Füllhorn der Lust und Lehre für das mittlere Jugend-

alter. Mit 5 col. und vielen schwarzen Abbild. (1 \mathcal{R}) 15 \mathcal{R} .

Koch, Hof, Glockenblumen. Erzählungen für die reifere Jugend.

Mit 4 color. Kpfn. (20 \mathcal{R}) 7 1/2 \mathcal{R} .

Nierik, G., der Pauken-Doctor, die Brüder und der Exorcismus-

streit. Mit vielen Holzschnitten. (20 \mathcal{R}) 10 \mathcal{R} .

Fr. Voigts Buch- und Antiquarhdlg.,

Neumarkt Nr. 31 (Kramerhaus), 1. Stage.

So eben traf ein:

Vierter Jahrgang 1855 Der Frauen-Zeitung, 1. Nummer.

Die in Stuttgart erscheinende Frauen-Zeitung ist das reichhaltigste derartige Journal. Jedes Vierteljahr liefert in 6 Hefen: 6 Bogen Text des Hauptblatts, 6 Bogen des Unterhaltungsblatts „Salon“, 6 colorirte Modenkupfer und auf 7 Bogen, deren 5 auch auf der Rückseite bedruckt, 12 Musterbeilagen, wovon 4 für Schnittmuster, 8 für weibliche Arbeiten aller Art und 2 insbesondere für Häkel- und Tapissieredessins. Preis vierteljährlich nur 15 Ngr. — Zu beziehen durch alle Buchhandlungen in Leipzig.

In allen Buchhandlungen ist zu haben u. allen Comptoirs, Kanzleien, Schulen, so wie überhaupt Jedermann dringendst empfohlen:

Statistische Tafel aller Länder der Erde.

Von Otto Hübner.

Enthält: Größe, Regierungsform, Staatsoberhaupt, Bevölkerung, Ausgaben, Schulden, Papiergeld und Banknotenumlauf, Stebendes Herr, Kriegs- und Handelsflotte, Ein- und Ausfuhr, Zolleinnahmen, Haupterzeugnisse, Münze und deren Silberwerth, Gewicht, Ellenmaß, Hohlmaß für Wein und Getreide, Eisenbahnen, Telegraphen, Hauptstädte und die wichtigsten Orte aller Länder der Erde.

Fünfte verbesserte und vermehrte Auflage der deutschen Ausgabe.

Preis 4 Ngr.

Leipzig 1854.

Verlag von Heinrich Hübner.

So eben erschien und werden Subscriptionen angenommen in der Buchhandlung von **Friedr. Fleischer**:

Hausblätter,

herausgegeben von

F. W. Hackländer und **Edm. Hofer.**

1. Hest. Jahrgang 1855.

Inhalt: Hackländer, gefährliche Blumensträuße. — Hofer, die hellen Fenster. — Gerstäcker, die Nacht auf dem Wallfisch. — Hackländer, Schilderungen aus Spanien: I. Escorial. — Stahr, Helgolandica.

Preis vierteljährlich 1 Thlr. 6 Ngr.

Monatlich werden zwei Hefte ausgegeben. Am Schlusse eines jeden Quartals erscheint Titel und Inhalt desselben, so dass es einen vollen Band von 30 Bogen bildet. Probenummern und Prospective liegen zur Ansicht aus.

In der Festschen Verlagsbuchhandlung in Leipzig ist erschienen und durch alle Buchhandlungen zu beziehen:

Der Lehrer und der Arzt

als

Rathgeber für Aeltern
bei der Erziehung ihrer Kinder,

oder

populäre Erziehungslehre.

Herausgegeben im Verein

mit

Dr. Friedr. Ludw. Meißner,

praktischem Arzt, Geburtshelfer, akademischem Privatdocenten und mehrerer gelehrten Gesellschaften Mitgliede

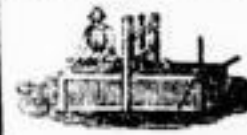
von

Friedrich Wilhelm Opitz,

ordentlichem Lehrer an der vereinigten Katho- und Wendischen Freischule.

gr. 8. broch. Preis 2 Thlr.

Die Verfasser dieses Werkes suchen Aeltern darüber zu belehren, was sie zur Erziehung ihrer Kinder zu thun haben, damit ein körperkräftiges, gebildetes und frommes Geschlecht erwachse. Der Arzt beschreibt in demselben die Krankheiten, die dem Kindesalter sich nahen und zeigt, was der Gesundheit und dem Leben schädlich ist; der Pädagog lehrt, wie der Geist der Kinder gebildet und das Herz derselben veredelt werden kann, und die Verlagsbuchhandlung hofft ein Werk geliefert zu haben, das vielfach Gutes stiften wird.



Visitenkarten, höchst elegant, 100 St. 1 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$, Empfehlungskarten 100 St. von 1 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$ an, Rechnungen 100 St. 8 $\frac{1}{2}$, do. mit Firma 500 St. 1 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$, Lehrbriefe à 10 und 15 $\frac{1}{2}$ empfiehlt

C. A. Walther, Thomaskirchhof Nr. 13.

Photographien für Weihnachten
empfehlen der Portraitmaler **F. W. Reichenbach,** Querstr. 20.

Firmenschreiberei, Blech- und Metallwaaren-Lackirerei von **B. Schneider,** Gerberstraße Nr. 56.

Die vierzehnte Serie des Compagnie-Spiels

von 25 Achtel-Loosen in verschiedenen Nummern wird heute in Angriff genommen.

Jeder Interessent erhält einen Compagnie-Schein, auf welchem die zu spielenden Nummern angegeben sind und wofür bei jeder Classe 20 $\frac{1}{2}$ eingezahlt werden müssen.

Zur fernern recht zahlreichen Theilnehmung an diesem vortheilhaften Spiele ladet freundlichst ein

die **R. S. concess. Lotterie-Collection** von **Carl Zieger,** Kupfergäßchen Nr. 7 (im Gewölbe).

Mit Loosen 1. Classe 47. Königl. sächs. Landes-Lotterie, Ziehung Montag den 18. Decbr. d. J., empfiehlt sich

August Kind, Hôtel de Saxe.

Mit Loosen 1. Classe 47. Lotterie

empfehlen sich bestens

C. F. Bähring, große Tuchhalle, Treppe D, 1. Etage.

NB. In beendigter 46. Lotterie fiel in meine Collecte 20,000 Thlr. auf 42949.

Lotterie-Anzeige.

In der 46. Königl. Sächs. Landes-Lotterie fielen folgende höhere Gewinne in meine Collection:

Nr. 42949 — 20,000 Thlr.

= 1074 — 5000 =

= 9525 — 5000 =

= 13891 — 2000 =

= 25690 — 2000 =

= 29511 — 2000 =

Nr. 1734 — 1000 Thlr.

: 8089 — 1000 :

Nr. 25667 — 1000 Thlr.

: 29300 — 1000 :

Nr. 42884 — 1000 Thlr.

Nr. 1707 — 400 Thlr.

: 1715 — 400 :

: 6287 — 400 :

: 9224 — 400 :

: 15828 — 400 :

Nr. 6152 — 200 Thlr.

: 6288 — 200 :

: 9580 — 200 :

: 9716 — 200 :

: 20530 — 200 :

: 20544 — 200 :

: 20795 — 200 :

: 22887 — 200 :

: 22891 — 200 :

Nr. 22417 — 400 Thlr.

: 22828 — 400 :

: 23052 — 400 :

: 27461 — 400 :

: 27519 — 400 :

Nr. 23835 — 200 Thlr.

: 23959 — 200 :

: 23964 — 200 :

: 23965 — 200 :

: 25666 — 200 :

: 27459 — 200 :

: 29502 — 200 :

: 29533 — 200 :

: 29548 — 200 :

Nr. 28068 — 400 Thlr.

: 29294 — 400 :

: 34623 — 400 :

: 38387 — 400 :

: 42910 — 400 :

Nr. 30024 — 200 Thlr.

: 30438 — 200 :

: 34411 — 200 :

: 34607 — 200 :

: 38365 — 200 :

: 38374 — 200 :

: 42810 — 200 :

: 45767 — 200 :

: 45772 — 200 :

Mit Loosen zur ersten Classe 47. Königl. Sächs. Landes-Lotterie empfiehlt sich bestens

J. A. Pöhler, Katharinenstraße Nr. 22.

Unter Bezugnahme auf mein Circular vom October dieses Jahres, worin ich die Auflösung der Societät der unter der Firma **Dittrich & Thieme** hier bestandenen Gold- und Silberdraht- und Gespinnstwaaren-Fabrik bekannt gab, beehre ich mich hierdurch anzuzeigen, daß ich die Gold- und Silberdraht- und Gespinnstwaaren-Fabrik für meine alleinige Rechnung in dem Locale des Societätsgeschäftes, Nicolaisstraße Nr. 54, in derselben Weise, mit demselben Fabrikpersonale und bedeutend vermehrten Kräften unter der Firma:

**Gold- und Silberdraht- und Gespinnstwaaren-Fabrik
von J. G. Dittrich,**

Nicolaisstraße Nr. 54,

fortsetze. Die vieljährige von mir persönlich betriebene Fabrikation aller einschlagenden Arbeiten, hierdurch erworbene Sachkenntniß, verbunden mit den erforderlichen Fonds, setzen mich in den Stand, die Waaren in derselben guten Qualität, aber bedeutend billiger, als unter der früheren Firma, zu liefern und werde ich stets bemüht sein, durch die reellste, prompteste und billigste Bedienung mir das schon früher geschenkte Vertrauen zu bewahren. In hochachtungsvoller Ergebenheit

Leipzig, den 28. November 1854.

J. G. Dittrich.

Etablissements-Anzeige.

Unter dem heutigen Tage eröffne ich hier, **Sainstraße, große Tuchhalle, Gewölbe Nr. 4,** ein

Herren-Cravatten- und Modewaaren-Geschäft,

welches ich dem geehrten Publicum bestens empfehle.

Im Besiz vieljähriger Erfahrungen in der Fabrikation jener Artikel und hinreichender Mittel werde ich mich bestreben, den Ansprüchen auf solide und geschmackvolle Arbeit und Billigkeit bestens zu genügen.

Leipzig, den 5. December 1854.

Hochachtungsvoll

Louise Werner.

Portrait-Schnellmalerei!

Portraits in Del, deren lebendigste, angenehmste Ähnlichkeit und echt künstlerische Behandlung verbürgt wird, werden $\frac{1}{3}$ Lebensgröße mit einer Sitzung fertig, zu dem Preis von 5 fl — in größern Dimensionen zu höheren Preisen gemalt von einem Künstler aus Düsseldorf im Hotel de Baviere, Zimmer Nr. 29.

Emma Sagemann

empfeht sich um **Wag** auf das Geschmackvollste und Billigste zu liefern. **Gerberstraße Nr. 18 im Hofe rechts 2 Treppen.**

Lentnersches Hühneraugenpflaster

zu haben in der

Salomonis-Apotheke.

Das Dresdner Hühneraugenpflaster,

ein wohlfeiles u. unfehlbares Mittel gegen **Hühneraugen**, führt in Commission u. empfiehlt die Engel-Apotheke.

Dr. Müller, Sporerstr., Klostersg. Nr. 5, schräg über Hotel de Saxe, empfiehlt f. Sporen, Randaren, Steigbügel, Trensen, Striegel.

Gewecke's Patent-Oelgas-Lampen,

eigenthümlich durch eine weißere Flamme von größerer Lichtstärke.
 Unterzeichnete empfangen von diesen neuen vervollkommenen Lampen die zweite Sendung und können solche wegen ihrer wesentlichen Vorzüge vor den sogenannten Schiebelampen mit vollem Rechte empfehlen, theils wegen ihres hellen, weißen, ruhigen, den Augen wohlthuenden Lichtes, theils ihrer einfachen Behandlung, ihres geringen Ölbedarfs und wohlfeilen Preises wegen bei hübscher äußerlicher Ausstattung.

Zum häuslichen, täglichen, praktischen Gebrauch möchten keine bessern Lampen gefunden werden, und sind solche zu Fabrikpreisen bei uns zu haben, die auf 2 fl 10 kr bis 3 fl 20 kr das Stück gestellt sind.
 Als hübsches und zweckmäßiges Weihnachtsgeschenk dürfte solche Lampe sich besonders empfehlen.

Gebr. Tecklenburg.

J. A. Hietel,

Besitzer der Londoner, New-Yorker und Münchener Preis-Medailen,
 empfiehlt sein reichhaltiges Lager angefangener und fertiger Stickereien zur größeren Bequemlichkeit des geehrten Publicums Grimmaische Straße, Café français, in anerkannter Güte und Schönheit zu den billigsten und festen Preisen.
 Fabrik: Centralhalle.

Die Spielwaaren-Handlung von Adalbert Hawsky

empfehlte zum bevorstehenden Weihnachtsfeste **Ritterrüstungen (complete), Militair-Kappt und Helme, Patronentaschen, Flinten, Säbel, Fahnen, Trommeln, türkische Halbmonde, Bolzenbüchsen, Schaukel- und Steckenpferde, Puppen aller Art, Puppenzimmer und Küchen, Theater, Puppenmeubles, Service von Porzellan, Zinn und Glas, Werkzeugschränke und Kästchen, Kegelteller, Nonnen, Spirallifers, chin Schmetterlings-Voliären, Tivolis, Kinderschaukeln, Baukästen, Guttapercha-Thiere, kleine Christbäumchen, Knecht Ruprecht, Kochmaschinen, Laterna magica, Optiquen, Bouletts, Pferdeställe, Wagen mit Bespannung, Fontainen, Tuschkästen, Beisszeuge, Zeichenutensilien etc. etc.**

Gummi-Ueberschuhlager

eigener Fabrik, mit Ledersohlen, beste Qualität, so wie alle in dieses Fach einschlagende Reparaturen, empfiehlt einem hiesigen und auswärtigen Publicum ergebenst
 A. Scheuermann, Kaufhalle am Markt, im Durchgange Gewölbe Nr. 29.

Modewaaren-Magazin

von **Gustav Markendorf**, vormals **J. H. Meyer**,
 Rathhaus, Auerbachs Hof gegenüber.

Preiswürdige Weihnachtsartikel:

Feine **Kattun- und Percalé-Kleider** in roth, braun, lila, blau und rosa, waschecht, à 1 fl 10 kr und 1 fl 15 kr .
Jaconet-Kleider in verschiedenen Farben, waschecht, à 1 fl , 1 fl 5 kr und 1 fl 15 kr .
 Glatte und gestreifte **Mixed-Lustres** in ganz feiner Qualität, das Kleid 2 fl 15 kr und 3 fl .
 Feine gemusterte **Alpaca-Lustres**, das Kleid 3 fl und 3 1/2 fl .
 Dergleichen mit **abgepassten Kanten**, à 3 1/2 fl und 4 fl .

Obige Stoffe sind in großer Menge und Vielfältigkeit der Muster vorräthig und mache ich bei der guten Qualität dieser Stoffe auf deren Preiswürdigkeit besonders aufmerksam.
 Gustav Markendorf.

Schuh- und Stiefeletten-Lager für Damen

in den neuesten Façons und in den modernsten Stoffen größter Auswahl empfiehlt einem hiesigen und auswärtigen Publicum ergebenst
 A. Scheuermann, Kaufhalle am Markt, im Durchgange Gewölbe Nr. 29.

Mit Kaiserl. Königl. Oesterr. Allerh. Privilegium und Königl. Preuß. und Königl. Bair. Allerh. Approbation

Dr. Borchart's aromatische Kräuter-Seife

ist nach den beglaubigten rühmlichen Beurtheilungen hochachtbarer Aerzte und Privatpersonen als das **Beste** und **Beste** für die **Haut** anerkannt, indem sie alle vorhandenen derartigen Fabrikate durch ihre bis jetzt unerreichte **Charakteristische** und **eigenthümliche** Wirkung weit übertrifft. Ein Versuch wird Jeden überzeugen und ihm den Gebrauch der Dr. Borchart'schen **Kräuter-Seife** zum täglichen Bedürfnis werden lassen. Ein versiegeltes Original-Päckchen kostet 6 Ngr.;

Dr. Suin de Boutemard's aromatische Zahn-Pasta

empfehlte sich mit vollem Rechte als ein sehr **zweckmäßiges** Präparat zur zuverlässigen **Reinigung** und **Erhaltung** der Zähne und des Zahnfleisches, und indem sie **kräftigend** und **stärkend** einwirkt, verleiht sie gleichzeitig der ganzen Mundhöhle eine **höchst wohlthätige, hebliche Frische**. Dr. Suin de Boutemard's **Zahn-Seife** wird daher von Allen, die sich ihrer erst einmal bedient, mit besonderer Vorliebe immer gern wieder gebraucht. Der Preis der 1/4 und 1/2 Päckchen ist auf je 12 und 6 Ngr. festgestellt.

Angeichts der vielfachen **Nachbildungen** und **Fälschate** der obigen beiden renommirten Erzeugnisse ist jedoch sowohl auf deren mehrfach veröffentlichte **Verpackungsart**, als auch auf die Namen: **Dr. Borchart (KRAEUTER-SEIFE)** und **Dr. Suin de Boutemard (ZAHN-PASTA)**, so wie auch **darauf zu achten**, daß diese Artikel in Leipzig **echt** nur **allein** verkauft werden bei **Gebrüder Tecklenburg** und bei **Moritz Oberländer, Reichels Garten**.

Hierzu eine Beilage.

Leipziger Tageblatt.

Dienstag

(Beilage zu Nr. 339.)

5. December 1854.

Nachtrag zu den Actien-Einzahlungs-Terminen der nächsten Folgezeit.

(Vergl. S. 4559 d. Bl. auf 1854.)

1103. Bis 15. December 1854, Abends 7 Uhr, Einzahlung V. mit 20 $\frac{1}{2}$ d. i. 10 p. C., die Weimarische Bank zu Weimar betreffend. [In Leipzig bei den Herren Frege & Comp. zu bewirken.]

Ausverkauf
feiner Glacé- und Buckskin-Hand-
schuhe

bei **Rudolph Taenzer,**
Peterstraße Nr. 46, nahe am Markte.

Ausverkauf
von Puppenköpfen und Leibern.
Wilh. Dietz, Grimma'sche Straße Nr. 3.



Leipzig.

Ausverkauf.

Goldene und silberne Anker- und
Cylinder-Uhren, so wie eine Partie
Spindel- und Stug-Uhren sollen,
um damit schnell zu räumen, noch unter
dem Fabrikpreise verkauft werden.



J. L. Grawert, Hainstr., Luchhalle Gewölbe 2.

Königs-Wasch- und Badepulver

à Schachtel 2 $\frac{1}{2}$ Ngr. empfiehlt **Adalbert Hawsky.**

Thibets

von der anerkannt guten Qualität und soliden Breite
aus der Fabrik der Herren

Winkler & Sohn in Rochlitz

lagern zu festen Fabrikpreisen zum Verkauf bei

J. G. Schüdel,

Markt Nr. 10, Kaufhalle 1. Etage.

Unter einer reichhaltigen Auswahl billiger Kleiderstoffe empfehlen wir vorzugsweise:

- | | | |
|----------|---------------|---|
| 1 Posten | $\frac{5}{4}$ | breite feine Patent-Kattune, echtfarbig, à Elle 2 $\frac{1}{2}$ Ngr. |
| 1 = | $\frac{6}{4}$ | = feine Mixed-Lustres, à Elle 5 Ngr. |
| 1 = | $\frac{6}{4}$ | = gemusterte Lustres, à Elle 4 $\frac{1}{2}$ bis 5 Ngr. |
| 1 = | $\frac{8}{4}$ | = Köper-Camlots, à Elle 7 $\frac{1}{2}$ bis 8 Ngr. |
| 1 = | | = schwarze Seidenwaaren, Taffete u. Satins de Chine, $\frac{22\frac{1}{2}}{35}$ $\frac{1}{2}$ Stab $\frac{1}{2}$ Ngr. |

Lehmann & Schmidt, Markt, Bühnengewölbe Nr. 23 und 24.

Die
Seiden-Waaren-Handlung
von
Emil Peter,

Gasse der Grimma'schen Straße und Neumarkt, erste Etage,

empfehlen zu festen Preisen allerhand Nouveautés der elegantesten, wie einfachen Kleiderstoffe, Fichus, Herrenartikel, als: seidene und Sammetwesten, Cravatten, eine besonders schöne Auswahl echt ostindischer Taschentücher bester Qualität, so wie alle in dieses Fach einschlagende Artikel.

Lager von
abgepaßten Fußteppichen und Fußdeckenzeugen
bei **F. A. Schütz,** Peterstraße Nr. 1, 1. Etage.

Pelzwaarenlager von **Friedr. Erler,** Brühl Nr. 75, goldene Gule,
stellt bei reeller Bedienung die niedrigsten Preise. Aufträge werden billigst, gut u. schnell ausgeführt.

Neue Gummischuhe verfertigt, so wie jede Reparatur besorgt gut und billigst, auch ist Lack zum Lackiren der
Gummischuhe stets vorräthig bei **Dr. Tittel,** Schuhmachernstr., Querstraße Nr. 14.

Fertige Schürzen von Mousseline de laine, 5 bis 15 Ngr. das Stück,
empfiehlt in großer Auswahl **Ferd. Blauhuth,** Hainstraße, Barthels Hof.

Das Leinen-Waaren-Geschäft der Ständischen Kreis-Weberel-Factory

zu Lauban in der königl. preuss. Oberlausitz
hat ihr

Commissions-Lager für Leipzig
bei

Friedrich Schröter,

Petersstrasse Nr. 42,

und verkauft durch diesen zu den niedrigst gestellten festen
Fabrikpreisen weissegarnene und gebleichte Lein-
wand und dergl. Taschentücher in rein leinener
Waare aus Handgespinnst.

C. Louis Baumgärtel, Uhrmacher,

jetzt Nicolaisstrasse Nr. 2, bei der Nicolaiskirche,
hält stets ein wohlaffortirtes Lager goldener und silberner Ancre-
und Cylinderuhren für Herren und Damen, empfiehlt erstere
von 22 fl , letztere von 11 fl an, wie derselbe auch jede Art von
Reparatur auf das Schnellste und Billigste auszuführen sich ver-
pflichtet.

Weihnachtsgeschenke für Damen
an Mänteln und Mantillen in bester Auswahl und zu billigsten Preisen
empfehlen das Damen-Kleidermagazin v. C. F. Stewin, Petersstr. 44.

W. G. Ehrhardt, Goldarbeiter,

Brühl Nr. 61,

empfehlen Gold- und Silberwaaren zu sehr billigen Preisen.

Ballkleider

in weiß und bunt empfiehlt in schönster Auswahl zu den niedrig-
sten Preisen

Rudolph Taenzer,

Petersstrasse Nr. 46, nahe am Markte.

Vorgezeichnete Stickereien

empfangen neu und empfiehlt solche zu den niedrigsten Preisen

Rudolph Taenzer,

Petersstrasse Nr. 46, nahe am Markte.

Thibets in allen Farben

zu herabgesetzten Preisen, Paramattas, carrirte Cache-
mirs, Piqués, weiße Cravatten u. dergl. empfiehlt zum
Weihnachtsfeste J. G. Stengler, Grimm. Str. Nr. 5.

Gedrehte Franzen,

weißbaumwollene, in jeder Breite, empfiehlt

Friedrich Schröter, Petersstrasse Nr. 42.

Gestickte Ballkleider

mit 3 Volants von 3 $\frac{3}{4}$ Thlr. an, dergleichen mit Stufen und
glatt in Tarlatan und Tüll, gestickte Röcke, Schnuren Röcke von
13 Ngr., Bettdecken von 25 Ngr. an, Spitzen-Mantillen und
Schleier, Gardinen, Negligéhauben u. s. w., so wie

das Neueste in Stickereien

in größter Auswahl empfiehlt billigst

Gustav Kreuzer, sonst K. Heike,
Grimma'sche Straße, vis à vis dem Naschmarkt.

Taschentücher

in echtem Batist von 7 $\frac{1}{2}$ Ngr. an bis zu den feinsten, dergleichen
in Leinwand in allen Qualitäten, empfiehlt

Gustav Kreuzer, sonst K. Heike.

Beste amerikanische Patent-Gummiüberschuhe

in ausgezeichnet schöner und guter Qualität empfiehlt in allen Größen
billigst

F. W. Sturm, Grimma'sche Straße Nr. 31.

Gestickte Ballkleider

in schönen neuen Mustern, mit 3 Volants, von 3 $\frac{3}{4}$ fl , Stufen-
kleider von 2 fl , glatt von 1 fl bis zu den feinsten, gestickte Röcke
von 1 $\frac{1}{2}$ fl , Spitzenmantillen, dergl. Tücher von 2 fl , Schnuren Röcke
von 13 fl , Gardinen pr. Fenster von 1 fl an, so wie alle Arten
Stickereien in schönen neuen Mustern, als: Chemisettes, Kragen,
Aermel, Taschentücher, Negligéhauben, Schleier u. s. w.; ferner
Tüll und Tarlatan zu Kleidern, so wie alle Arten Weißwaaren
empfehlen zu äußerst billigen Preisen

J. S. Reichsenring & Kayser, Grimm. Straße Nr. 10.

Elegante Damenhüte von 2 fl an empfiehlt

Johanna Friedrich, Petersstrasse Nr. 8.

NB. Eine Partie hübsche Häubchen zu halben Preisen.

Auswahl

chirurgischer Instrumente, Lager
feiner Messer u. Stahlwaaren,
f. s. patent. Schutz-Rasirmesser,
elastischer Streichriemen,
eigne Fabrikate,

empfehlen in größter Auswahl zu billigsten Preisen
Moritz Wünsche, Universitätsstrasse Nr. 5.

Gut-, Sammet-, Kleider-, Zahn-, Nagel- und
Taschenbürsten, Haar-, Staub-, Friseur- und Za-
schenkämmen empfiehlt billigst

F. A. Poyda, Reichstrasse Nr. 52.

Westenstoffe,

brab. Elle,	schwer seidene früher 90,	jetzt 70 fl ,
	2te Sorte	" 60, " 40 "
	3te Sorte	" 40, " 30 "
	wollene	" 60, " 35 "
	halbwollene	" 30, " 20 "

empfehlen Carl Netto, Petersstrasse Nr. 23.

Goldene und silberne Ancre- und Cylinder-Herren- u. Damen-
uhren, bester Qualität, empfiehlt

Bernhard Zachariä,

Uhrmacher,

Barfußgäßchen Nr. 7.

Stickereien,

als: Chemisettes, Aermel, Kragen, Taschentücher, Röcke, Streifen,
Einsätze, Negligé-Hauben u. s. w., empfiehlt zu den billigsten Preisen

Louis Lucke,

Reichstrasse Nr. 55, nahe der Grimm. Straße.

Im Herrenkleider-Magazin von G. Leynath
soll ein bedeutender Vorrath von Ueberziehern, Beinkleidern und
Westen, 100 Stück Kalmuckröcke und 150 Stück Schlaf Röcke sehr
billig verkauft werden Neumarkt Nr. 36.

Cravatten und Shlipse

nebst eleganten Ballcravatten in den neuesten Dessins; zugleich
empfehle ich eine Partie zurückgesetzter Cravatten und Shlipse von
4 Ngr. bis 15 Ngr.

W. Kretschmar,

Salzgäßchen Nr. 8.

Bestellungen hierauf werden pünktlich ausgeführt.

Puppenarme, Puppenköpfe, Puppen- leiber zu Fabrikpreisen,

Gold-, Silber-, Glas- und Stahlperlen, Engros-Lager
von Stednadeln und Haarnadeln, so wie auch sein voll-
ständig assortirtes Nadlerwaaren-Lager empfiehlt bestens

Heinrich Fischer, Nadler,

Grimma'sche Straße Nr. 24.

Puppenköpfe

von Papier-mâché, Porzellan, Guttapercha, so wie dazu
passende Leiber empfiehlt billigst

Adalbert Hawsky, Grimm. Str. Nr. 14.



Papier zur Potichinomanie

empfehlte à Bogen 10 bis 15 Ngr.

Adalbert Mawsky.

**Crayons sans fin und Federhalter**
in Silber und Neusilber.Ritterstr.
No. 5.In der
Melone.**ROBERT JAHN**
Seiden- & Garn-Handlung**Englische Hanfzwirne u. Strickgarne.****Nr. 9 Markt Nr. 9.**

Großes Lager von Damenmänteln der neuesten Pariser, Londoner und Wiener Façons, auch Mantillen, Morgenröcke u. empfiehlt billigt

Carl Geling, 2. Etage.

Regenschirme

verkauft billigt, überzieht und repariert alle Arten Schirme

F. G. Wadewig, Ritterstraße Nr. 23.

Eine Partie Puppenköpfe

und große Puppenleiber werden billigt verkauft bei

F. A. Poyda, Reichstraße Nr. 52.

Zu verkaufen ist ein nahrhaftes Schankgrundstück mit Tansaal, Garten u. s. w. für 3000 fl gegen 1000 fl Baatzahlung. Dasselbe liegt günstig an der Straße eines belebten Dorfes 2 Stunden von Leipzig. Ferner ein vorzüglich bewirtschaftetes Landgut mit 42 Acker Areal an Feld, Wiese, Garten und Holz, vollständigem lebenden und todtten Inventar, reichlichen Erntevorräthen u. für 9000 fl mit 4000 fl Zahlung, durch

Carl Schubert, Reichstraße Nr. 13.

Eine halbe Stunde von Leipzig ist ein ganz neugebautes und bequem eingerichtetes Haus nebst Feld- und Gartengrundstück mit wenig Anzahlung zu verkaufen.

Es würde sich auch wegen seiner angenehmen Lage zu einem Familiensitz sehr gut eignen.

Alles Nähere Burgstraße Nr. 2, 2. Etage.

Verhältnisse halber ist ein neuerbautes massives Haus mit Einfahrt zu verkaufen, welches 250 fl Zinsen jährlich einbringt und eine schöne Lage in Reudnitz hat.

Käufer mögen die Güte haben, sich bei dem Hausmann in Boldmars Hofe zu melden.

Zwei Häuser in guter Geschäftslage mit 7% reinem Zins-ertrag sind sofort zu verkaufen Halle'sche Straße Nr. 7, 1 Treppe.

Ein schönes Haus mit Garten ist für 12,000 fl zu verkaufen.

Näheres gr. Windmühlenstraße Nr. 36, 2. Etage links.

Ein Hausgrundstück in lebhaftester Lage der Stadt, nahe am Markte, ist zu verkaufen durch

Dr. G. Stephan.

Ein neues Pianoforte, Jaccaranda mit Metallplatte, ist billig zu verkaufen Brühl Nr. 64 beim Hausmann.

Ein Pianoforte für Anfänger ist billig zu verkaufen lange Straße Nr. 9, 3 Treppen.

Meubles u. Verkauf: 2 Secretaire, 1 Chiffonnière, 1 Bureau, 2 Commoden, 3 verschiedene Glasschränke, 2 Kleiderschränke, 4 Sophas, 1 Commode mit Aufsatzschrank, 1 kl. Pultrcommode, 1 Grünschränk, 3 Aussehgeschränkchen, 2 Polsterbänke, 1/2 Duz. Rohrstühle, 2 runde Tische, 1 gr. runder Familientisch, 1 Ausziehetisch, 1 lange Tafel, 1 kl. Ladentafel, 1 gr. Doppelpult, 2 Sessel, 1 Rollwagen, 1 Kochofen mit 2 Röhren, 1 gr. Kanonofen, in Comptoir oder Gaststuden passend, 3 lederne Reisekoffer, 1 Kerbmachine, 1 Kinderbillard, 1 Satz Pyramidenbälle, 2 Nobelbänke, 2 Großvaterstühle u. Böttchergäßchen Nr. 3.

Zu verkaufen sind wegen Mangel an Platz mehrere Tische, Stühle, Commoden, Spiegel, Brodschränke und ein Kessel

Zeiger Straße im Gewölbe Nr. 9.

Zu verkaufen sind: 1 gr. weißer Wäsch- u. Kleiderschrank, 1 gr. Glasschrank, 1 Ladentafel, 1 Aushängeschrank, 1 gr. Mahagonispiegel, 2 kl. Spiegel, 1 kl. Sopha, 4 Tische, Stühle und mehrere Bettstellen billig Petersstraße Nr. 8, 2 Treppen.

Zu verkaufen steht 1 Schlafottomane, Divans, Sopha, Waschtische, Bettstellen, Spiegel u. Zeiger Str. 16, neben der gr. Linde.

Zu verkaufen steht billigt eine recht nette Commode (wie neu) weißer Adler, zum Thorweg herein links 5 Treppen.

Eine Commode, fast neu, ist billig zu verkaufen. Zu erfragen Ulrichsgasse Nr. 21 parterre.

Zu verkaufen sind eine ganz gute vollständige Communalgarden-Armatur, eine Partie Bilder unter Goldrahmen und eine alte Ottomane Johannisgasse Nr. 38, 2 Treppen rechts.

Eine zwar gebrauchte, aber noch gute Scheibendüchse mit Kugelform soll für 3 Thlr. verkauft werden durch Hrn. J. Kießling, Dresdner Straße.

Zu verkaufen steht billigt Ritterstraße 37 1 pol. Waschtisch, Bettstellen, auch werden Meubles billigt aufpol., lackirt u. repar. E. Weißner.

Zu verkaufen ist eine Trödelbude auf einem vortheilhaften Plage. — Zu erfragen bei

E. Bartling, Friedrichstraße Nr. 7.

Zu verkaufen ist eine in gutem Zustande befindliche Kinderwiege niederer Park Nr. 10.

Ein gut gehaltenes Schaukelpferd

ist zu verkaufen bei

Ehrhardt, Brühl Nr. 61/479, 2 Treppen.

Ein sehr gut erhaltenes ausgestopftes Schaukelpferd ist billig zu verkaufen Frankfurter Straße Nr. 9, 3 Treppen.

Ein fehlerfreies Wagenpferd, 6 Jahre alt, zuverlässiger Einspanner, steht zum Verkauf

Thomasmühle, im Hofe rechts.

Verkaufs-Anzeige.

Drei Stück gemästete Voigtländer Ochsen stehen bis Mitte d. Monats zum Verkauf in der Stadt-Brauerei zu Artern.

Drei fette Schweine stehen zum Verkauf in der neuen Brauerei vor dem Zeiger Thore.

Holzverkauf.

Zu verkaufen ist eine nicht unbedeutende Quantität kleingemachtes Scheitholz, korbweise, Neumarkt Nr. 13, 3 Treppen, vom 6. huj. ab.

Theeröl

zum Auflösen von Gutta Serena etc. ist wieder zu haben.

Comptoir hinter der Gas-Anstalt.

66, 40, 35, 12,

unter diesen Nummern liefern wir die vorzüglichsten Sorten Cigarren, im Bund von

25 Stück für 10 Ngr. undLa Rosita und Dos Amicos in 1/10 Kisten, 100 Stück 1 fl .**G. C. Marx & Co., Brühl Nr. 89.**

Als passendes Weihnachtsgeschenk empfiehlt:

echte Habana-Cigarren in Bleipackung, das Tausend 15 fl , 1/4 Hundertpacket in Blei 12 1/2 fl

Anton Fischer jun., Hainstraße Nr. 7, im Stern.

Pâte pectorale de Regnaud,

anerkannt ausgezeichnetes Linderungsmittel bei Husten u., empfing wieder in bester Qualität und verkauft die Schachtel à 12 1/2 fl

Emil Probst, früher Sellier & Co.

Dresdner Malz-Syrup

und frische Malzbombons empfehlen

Weidenhammer & Gebhardt.

Für Vogelliebhaber u. zu Weihnachtsgeschenken passend.

Graue und grüne gut sprechende Papageien, Rosa-Kakabus, Inseparables, Perrüschchen, Kardinäle, 200 Stück der schönsten ausländischen Vögel, 200 Stück Canarienvögel, welche den Klinger-, Klucker-, Hohlrollen-, Pfeifen-, Flöten- und Nachtigallschlag haben sind zum Verkauf angekommen auf dem Brühl Nr. 54 im Gasthause zur Rauchwaarenhalle.
Der Aufenthalt ist nur noch einige Tage.

Eine Partie Pfälzer Weine

in Ein- und Zwei-Eimer-Fässern liegen zum Verkauf bei Proben werden gratis abgegeben.

Seydewitz & Schneck.

Als sehr preiswerth empfiehlt Hochhelmer, à Eimer 18 fl , 14 Flaschen 3 fl , 1 Flasche 7 1/2 fl
F. R. Ebert, Grimma'sche Straße, Fürstenhaus.

Erfurter Gräupchen in allen Nummern à fl 20, 22, 24 und 28 Pf., Façon-, Band- und Fadennudeln à fl 48 Pf., Sago à fl 48 Pf., Macaroni à fl 5 1/2 Ngr., empfiehlt Carl Schaaf, Universitätsstraße.

Aus der Officina des Hrn. Apotheker O. Andritzschky in Zwickau

empfang ich ein Commissions-Lager

feinster Liqueure

und verkaufe dieselben pr. Flasche (circa 1 Kanne) zu billigen, aber festen Preisen.

Theodor Epillner, Windmühlenstraße Nr. 30.

Verkauf.

Eine Partie echt französischen Champagner von den besten Häusern bin ich beauftragt sehr billig zu verkaufen.

C. Wolf, Speditur, Halle'sche Gasse.

Düsseldorfer Punschextract

vom feinsten Arac à Flasche 22 1/2 Ngr. empfiehlt Carl Schaaf, Universitätsstraße.

Dampf-Kaffee's,

fein und kräftig von Geschmack, täglich frisch gebrannt, à Pfund 9, 10, 11 und 12 fl empfiehlt Louis Lauterbach, Petersstraße Nr. 42.

Pflaumen und Pflaumenmus
im Ganzen und Einzelnen. S. W. Stugbach, Schützenstr. 15.

Neue Smyrn. Tafelfeigen,

neue Traubenrosinen, neue Para- u. Sicilian. Nüsse, marin. Lachs, Gelée- und Brataal, Bricken, Anchovis und Sardines à l'huile erhielt wieder Sendung und empfiehlt

C. G. Polster, Markt Nr. 15.

Die 44. u. 45 Sendung Austern, Whitstabler und Ostender,

neuen großkörnigen Caviar im Mustern- und Weinkeller von H. Haupt.

Frische Seedorfsche, frische Holsteiner, Victoria- und Natives-Mustern,

frische franz. Perrigord-Trüffel, Fromage de Brie,

Stracchino di Gorgonzola

erhielt wieder Zufendung und empfiehlt

Friedr. Wilh. Krause am Markt Nr. 2/386.

F. Holsteiner, Helgoländer, Victoria-, Natives- und Colchester-Mustern empfiehlt

J. A. Nürnberg, Markt Nr. 7.

Frische Seehummer, frische Holsteiner, Helgoländer u. Natives - Austern, frische Schellfische

empfang

A. C. Ferrari.

F. Schellfisch, Seezander, Schollen, Seedorf empfiehlt

J. A. Nürnberg, Markt Nr. 7.

Magdeburger u. Mecklenb. Sauerkraut
im Drhoft, Eimer und Anker, so wie ausgewogen, empfiehlt

J. A. Nürnberg, Markt Nr. 7.

Beste Aler Brabanter Sardellen à fl 6 fl empfiehlt Carl Schaaf, Universitätsstraße.

Guß- und Schmelzeisen, Zinn, Zink, Messing, Blei, Glas, Horn, Knochen, Papierspäne, alle Arten Lumpen und Wein-flaschen werden zu den höchsten Preisen gekauft
Querstraße Nr. 13.

Zu kaufen gesucht werden gebrauchte, noch in brauchbarem Stande befindliche Kellerlager im goldnen Hirsch bei E. S. Maede.

Wo sind Mahagoni- oder Jaccarandaholz-Sägespäne zu erhalten? Der Scheffel wird mit 1 Thlr. 10 Ngr. bezahlt. Adressen nimmt die Expedition dieses Blattes unter O. B. entgegen.

Gesucht werden 6 gebrauchte Doppel- oder auch gewöhnliche Fenster. Adr. nebst Angabe des Preises Schuhmachergäßchen 6 im Gewölbe abzugeben.

3000 fl und 2000 fl suche ich gegen gute Hypothek auf hiesigen Grundstücken und gewähre 5 Procent Zinsen.

Rechtsanwalt Robert Kleinschmidt.

Gesucht werden gegen genügende Sicherheit und gute Zinsen auf 6 Monate 100 fl . Adressen unter G. H. bittet man in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

1300 fl werden gegen gute hypothekarische Sicherheit zu erborgen gesucht, und nimmt die Expedition d. Bl. unter A. T. 2 Adressen entgegen.

Ein junger gebildeter Mann kann an einem angenehmen Geschäft, wobei viel zu gewinnen und kein Risiko ist, mit einer Caution von 300 Thlr. baar Antheil nehmen. Näheres wird Herr Agent J. E. Lindner, Gerberstraße, die Güte haben mitzutheilen.

Zum Unterrichten einiger jungen Mädchen im Französischen und Deutschen so wie in der Geschichte und Geographie wird ein Candidat oder Student der Theologie unter soliden Bedingungen gewünscht. Anmeldungen beliebe man unter der Adresse A. R. 13 in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Ein Holzbildhauer,

welcher geschickt in Meubelverzierung ist, findet bei gutem Honorar ausdauernde Beschäftigung bei

Julius Günther, Tischlermeister in Waldheim.

Gesucht wird ein Laufbursche bei

Moritz Wädler, Dorotheenstraße Nr. 3.

Es wird für ein auswärtiges Manufacturwaaren-Geschäft ein Reisender gesucht, der bis zum 15. d. Mts. antreten kann. Nur solche junge Leute, die schon in dieser Branche gereist und welche die besten Zeugnisse hinsichtlich ihrer Solidität und Brauchbarkeit aufzuweisen haben, können sich melden auf dem Comptoir der Herren **C. S. Nische & Co.**

Ein Copist, der eine fließende Hand schreibt, wird zum sofortigen Eintritt für ein Versicherungs-Bureau gesucht. Adressen mit Probe der Handschrift werden durch die Expedition d. Bl. unter M. G. No. 1 erbeten.

Noch einige junge, ordnungsliebende Menschen, die Lust haben Gold- und Silberdrahtzieher und Gold- und Silberplättner zu werden, haben sich zu melden in der Gold- und Silber-Draht- u. Gespinnst-Waaren-Fabrik von **J. S. Dittrich,** Nicolaistraße Nr. 54.

Geübte Coloristen, so wie Burschen, welche im Coloriren geübt sind, finden dauernde Arbeit; auch werden Schuljungen zum Erlernen gesucht Colonnadenstraße Nr. 12, 1 Treppe.

Ein mit guten Zeugnissen versehener Laufbursche wird gesucht Petersstr. Nr. 35, drei Rosen, bei **S. E. Fischer,** Buchbinder.

Eine geübte Weißnäherin wird zum sofortigen Antritt gesucht Weststraße Nr. 1675 parterre.

Junge Mädchen, die das Blumenmachen erlernen wollen, werden gesucht Gerberstraße Nr. 46, 3 Treppen.

Gesucht wird zum 1. Januar eine solide Kindermuhme. Näheres Markt, Kaufhalle, im Eckgewölbe.

Gesucht wird zum 1. Januar ein ordentliches, nicht zu junges Mädchen für Kinder und häusliche Arbeit.

Nur Solche haben sich zu melden, welche längere Zeit bei einer Herrschaft waren, Reichstraße Nr. 52, 2 Treppen.

Gesucht wird zum 1. Januar ein zuverlässiges fleißiges Dienstmädchen, erfahren in Küchen- und Hausarbeit, Frankfurter Straße, kleine Funkenburg, 1. Etage links.

Gesucht wird ein Mädchen, das gut waschen und nähen kann, große Fleischergasse Nr. 6, 2. Etage vorn heraus.

Ein pünctliches, reinliches Aufwartemädchen wird gesucht Königsplatz Nr. 15 parterre rechts, zwischen 1—2 und Abends nach 7 Uhr.

Zum sofortigen Antritt wird ein kräftiges und arbeitsames Dienstmädchen gesucht, und haben sich nur mit guten Attesten versehene zu melden kleine Fleischergasse Nr. 27 parterre.

Zur Beachtung!

Ein Mann in den ersten 30er Jahren sucht unter bescheidenen Ansprüchen eine ausdauernde Arbeit; es ist derselbe ein gelernter Schlosser, im Schreiben und Rechnen, so wie andern Arbeiten nicht ganz unerfahren, würde mithin jede Beschäftigung annehmen. Adressen darauf reflectirender Herren werden unter der Bezeichnung „An M. M. H.“ poste restante Leipzig fr. erbeten.

Ein gut empfohlener Keilnerbursche, welcher gute Atteste aufweisen kann, sucht zum nächsten 15ten oder 1. Januar ein Unterkommen. — Gütige Adressen bittet man abzugeben bei Herrn **Säbner,** Sporergäßchen Nr. 9.

Gesuch. Ein Mädchen von auswärts, geübt im Puzmachen, sucht Beschäftigung, sei es in einem Geschäft oder bei Familien. Näheres kleine Windmühlengasse Nr. 1 im Hof 1 Treppe.

Eine geübte Puzmacherin und Schneiderin sucht in Familien Arbeit pr. Tag 5 $\frac{1}{2}$ Brühl Nr. 52 im Hofe links 1 Treppe.

Gesuch.

Eine Wirthschafterin im rüstigsten Alter sucht sofort oder zum 1. Januar 1855 anderweitiges Engagement, sei es in der Dekonomie oder in einer städtischen Haushaltung.

Weitere Mittheilung und persönliche Präsentation auf A. M. S. poste restante franco Leipzig.

Ein von ihrer Herrschaft gut empfohlenes Dienstmädchen, im Nähen, Platten und Serviren wohlverfahren, sucht Verhältnisse halber zum 1. Januar 1855 einen Dienst als Jungemagd oder bei stillen Leuten für Alles. Das Nähere zu erfragen bei ihrer Herrschaft Frankfurter Straße Nr. 25, 2 Treppen.

Gesucht wird Veränderung halber ein Dienst von einem Mädchen, sei es für Küche und häusliche Arbeit oder auch für Kinder, zum sofortigen Antritt oder zum 1. Januar. Zu erfragen Goldhahn-gäßchen Nr. 4, 4 Treppen

Eine perfecte Köchin sucht zum 15. Dec. oder 1. Januar einen Dienst in einer großen Gastwirthschaft oder Restauration. Zu erfragen Schützenstraße Nr. 22, 1 Treppe rechts.

Ein Mädchen, welches sich jeder häuslichen Arbeit unterzieht, auch mit Kindern gut umzugehen weiß und gute Atteste aufzuweisen hat, sucht sogleich oder zum 1. Januar einen Dienst. Zu erfragen Brühl Nr. 36, 3 Treppen.

Zwei junge wohlherzogene Mädchen von 16 und 17 Jahren, Töchter gebildeter Aeltern, in allen weibl. Arbeiten geübt, suchen bei Herrschaften geeignetes Unterkommen mit bescheid. Ansprüchen. Schriftl. Adressen bittet man Neumarkt 23 part. niederzulegen.

Ein ordentliches reinliches Mädchen sucht bis zum 1. Januar Dienst. Alles Nähere Thomaskäßchen Nr. 10 am Hausstand.

Ein sehr ordentliches Mädchen sucht für Küche oder als Stubenmädchen einen Dienst. Das Nähere im Salzgäßchen Nr. 5 am Schuhmacherstand.

Ein Mädchen, nicht von hier, sucht zum 1. Januar einen Dienst für die Kinder oder auch zur häuslichen Arbeit. Zu erfragen Reichstraße Nr. 2 im Gewölbe bei Madame Meier.

Ein junges anspruchsloses Mädchen, Mecklenburgerin, sucht eine Stelle als Wirthschafterin, als Gehülfin der Hausfrau oder bei einer einzelnen Dame; dieselbe hat drei Jahre unter Aufsicht der Hausfrau einer Wirthschaft vorgestanden, ist in allen weiblichen Arbeiten erfahren und könnte auch die Erziehung einiger Kinder leiten. Näheres bei Mad. Wolkwitz, Hainstraße 31 im Gewölbe.

Ein junges gebildetes Mädchen, in allen weiblichen Arbeiten, wie in der Wirthschaft und im Verkauf erfahren, sucht Verhältnisse halber zum 1. Januar 1855 eine Stelle als Verkäuferin oder Gehülfin einer Hausfrau, und sieht hierbei mehr auf gute Behandlung als hohen Gehalt.

Näheres Auskunft zu ertheilen wird Herr Conditore **Döderlein** die Güte haben.

Ein ordentliches reinliches Mädchen, welches von ihrer jetzigen Herrschaft gut empfohlen wird, sucht sogleich einen Dienst für Alles. Zu erfragen Klosterstraße Nr. 16, 4 Treppen.

Ein ordentliches Mädchen, nicht von hier, sucht sofort oder nächsten Ersten Verhältnisse halber einen Dienst für Alles. Näheres bei der Herrschaft Burgstraße Nr. 3.

Eine gute Köchin und gute Jungemagd, gut empfohlen von ihrer Herrschaft, suchen einen anständigen Dienst zum ersten Januar. Näheres in Amtmanns Hof im Schuhmachergewölbe.

Familienlogis-Gesuch.

Ein Paar sehr ruhig und einsam lebende Eheleute mit einem Kinde suchen Verhältnisse halber sogleich oder spätestens Neujahr beziehbar ein kleines freundliches Familienlogis im Preise von 36 bis 60 $\frac{1}{2}$, gleichviel ob Stadt oder Vorstadt.

Adressen bittet man baldigst an Herrn Kohl, Weinhandlung, Neumarkt Nr. 13 abzugeben.

Logis-Gesuch.

Gesucht wird ein in der Zeitzer Vorstadt — Zeitzer Straße, hohe Straße, Emilienstraße u. — gelegenes, aus etwa 7 bis 8 heizbaren Räumen und Zubehör bestehendes, mit Gartengenuß verbundenes Familienlogis, von Ostern oder Johannis ab beziehbar, — so wie, wo möglich mit ersterem verbunden oder doch wenigstens in demselben Hause befindlich, ein kleines, aus Stube und 1 oder 2 Kammern bestehendes Quartier, zu Johannis oder Michaelis beziehbar. Offerten nimmt an

Adv. **Cerutti.**

Zu miethen gesucht

wird sogleich eine trockene, geräumige und helle Niederlage, zur Aufbewahrung eines Bücherlagers sich eignend.

Gefällige Offerten werden unter M. V. J. durch die Expedition dieses Blattes erbeten.

Gesucht wird ein Local, welches sich zum Betriebe eines **Grüßwaarengeschäfts** eignet oder in welchem ein solches bereits bestanden. — Adressen sind in der Expedition dieses Blattes niederzulegen unter F. G.

Etablissements-Verpachtung.

Ein rentables, an der lebhaftesten Promenade zu Berlin belegenes grosses Vergnügungs-Etablissement, mit vollständigem Inventarium, elegant ausgestattet, soll zum 1. April 1855 unter billigen Bedingungen verpachtet werden. Reflectanten, welche ein disp. Vermögen von mindestens 4 bis 5000 Thlr. nachweisen können, wollen ihre Adresse der Vossischen Zeitungs-Expedition zu Berlin sub **Z. 98** portofrei einsenden.

Ein freundliches **Restaurationslocal** in der inneren Stadt ist zu verpachten. Nach Befinden kann auch dem Pächter der Verlag eines gutrenommirten Lagerbieres überlassen werden. —

Cautionsfähige wollen sich melden unter R. A. G. poste restante franco.

Ein Pferdestall

samt Remise und Zubehör, Lindenstraße Nr. 6, ist zu vermieten durch **Adv. Roux, Brühl, Schwabe's Hof.**

Reichsstraße Nr. 12

ist die vierte Etage von Weihnachten ab zu vermieten durch **Adv. Roux, Brühl, Schwabe's Hof.**

Vermiethung.

Ein Gebäude mit 5 darinnen befindlichen Niederlagen und Bodenräumen, nebst dem davor befindlichen circa 3000 □ Ellen Flächenraum enthaltenden freien Platz ist zu vermieten durch **Adv. Beuthner sen., hohe Straße Nr. 13.**

Zu vermieten ist außer den Messen ein kleineres Gewölbe Reichsstraße Nr. 43. Näheres daselbst 1 Treppe.

Zu vermieten ist Veränderung halber im Naundörfchen Nr. 14, 2. Etage noch zu Weihnachten ein Familienlogis von zwei Stuben nebst Zubehör.

Das Nähere daselbst.

Nabe am Schützenhause ist ein freundliches Logis von 3 Stuben und Zubehör von Weihnachten ab, à 80 ₰, und eine 2. Etage von 3 Stuben und Zubehör in der Poststraße von Ostern ab, à 125 ₰ zu vermieten. Näheres bei **W. Krobisch, Local-comptoir für Leipzig, Barfußgäßchen Nr. 2.**

Zu vermieten ist zum 1. Januar eine freundliche Stube ohne Meubles Petersstraße Nr. 3, 4 Treppen.

Zu vermieten und zu Weihnachten zu beziehen ist ein Logis an solide Leute.

Zu erfragen in der Webergasse Nr. 2, 2. Etage.

Zu vermieten ist k. Ostern ein aus 2 Stuben mit Zubehör bestehendes, nach Gärten gehendes, 1 Treppe hoch in Nr. 7 der neuen Straße befindliches Logis durch **Adv. Praße jun.**

Zu vermieten: ein **neudecorirtes, gegen Feuchtigkeit geschütztes, für eine stille Familie geeignetes Parterrelogis in Gerhards Garten.** Darauf Reflectirende melden sich gefälligst bei dem Besitzer.

Wegzugs halber steht von jetzt ab die 1. Etage des Hauses Nr. 4 im Naundörfchen, bestehend in 4 Stuben und 10 Kammern, für 150 ₰ zu vermieten.

Zu vermieten ist eine Stube mit Alkoven, sofort zu beziehen, in dem früher Zimmermeister Voigt'schen Hause, Reichels Garten, Jacobs Restauration gegenüber.

Zu vermieten ist eine große, sehr freundliche und sofort beziehbare Stube ohne Meubles. Näheres Frankfurter Straße Nr. 40 im Gewölbe.

Zu vermieten und sogleich oder später zu beziehen ist eine große freundliche Stube nebst Alkoven mit oder ohne Meubles an ledige Herren Nicolaistraße Nr. 6, 3 Treppen.

Zu vermieten und sogleich zu beziehen ist eine meublirte Wohnstube Thomasgäßchen Nr. 11, 3 Treppen.

Zu vermieten ist eine gut meublirte Stube mit Alkoven niederer Park Nr. 10, 1 Treppe, den beiden Bahnhöfen vis à vis.

Zu vermieten ist ein gut meubl., mit Doppelfenstern vers. Zimmer mit Aussicht nach d. r. Promenade Mühlg. 5, 2. Et. rechts.

Zu vermieten sind 2 meublirte Stuben mit Schlafstuben, sofort zu beziehen, Neumarkt 7, Auerbachs Hof, bei Hrn. Bräutigam.

Königsstraße Nr. 18, 4 Treppen, sind 2 freundliche Stuben zu vermieten.

Eine meublirte Stube mit Alkoven ist sofort zu vermieten Burgstraße Nr. 8, 4 Treppen.

Eine Stube mit Alkoven, freundlicher Aussicht, elegant meublirt, ist zu vermieten an 1 oder 2 ledige Herren Centralstr. 1590G, 4. Et.

In der Reichsstraße Nr. 24 ist in der 2. Etage eine hübsche freundliche Stube nebst Schlafstube an ledige Herren sogleich zu vermieten; auch kann ein Hauschlüssel gegeben werden. Das Nähere 3 Treppen zu erfragen.

Eine freundliche Stube vorn heraus, meßfrei, ist sofort an einen Herrn zu vermieten Naundörfchen Nr. 5, 2 Treppen.

Offen sind 2 Schlafstellen für Herren Petersstraße Nr. 4 im 2. Hofe 2 Treppen.

Morgen Mittwoch den 6. December

CONCERT

zum Besten des Pensionsfonds der sechs concessionirten Musikchöre
im großen Saale der Centralhalle
unter Mitwirkung von 120 Musikern.

PROGRAMM.

I. Theil.

Sinfonie (C dur) von Franz Schubert.

II. Theil.

Ouverture „Meeresstille und glückliche Fahrt“ von Mendelssohn-Bartholdy.

Cavatine aus dem „Paulus“ von Mendelssohn-Bartholdy, gesungen von Herrn E. Toller aus Altenburg.

Adagio et Rondo brillant für Violine von Beriot, vorgetragen von Herrn Abel.

Marche Hongroise aus „Faust“ von Berlioz.

a) Reiselied von Mendelssohn-Bartholdy, } zwei Lieder, gesungen von Herrn E. Toller.

b) Waldvöglein von Lachner,

Kriegerische Jubel-Ouverture von Lindpaintner.

Anfang 7 Uhr.

Billets à 10 ₰ sind zu haben in den Musikalienhandlungen von Fr. Hofmeister und Fr. Kistner.
An der Casse kostet das Billet 15 ₰.

Humoristen. Donnerstag den 7. d. M. Kränzchen im Wiener Saal. D. B.

Mariabrunnen. Täglich Stolle und guten Kaffee. Donnerstag d. 7. Dec. Schlachtfest. M. Kraft.

Hôtel de Saxe.

Heute Abend **Mockturtle-Suppe.** Baiertisches Bier und Döllnitzer Gose sind zu empfehlen.

Heute früh halb 9 Uhr Speckfuchen im Leipziger Keller, Reichsstraße Nr. 1 bei J. C. Reinhardt. Das Lükschenaer Bier ist f.

Münchener Bierhalle.

Meinen geehrten Gästen die ergebene Anzeige, daß das **Erwartete** bereits eingetroffen und zu empfehlen ist. Ergebenst
Görsch, Burgstraße Nr. 21.

Heute Abend Schweinsknöchelchen mit Klößen.

Grosser Kuchengarten. Heute frische Wurst und Bratwurst mit Sauerfrant. C. Martin.

Stadt Cöln, Brühl Nr. 25. Heute Abend Cotelettes und Pökelzunge mit Allerlei. C. A. Mey.

Heute Abend Cotelettes oder Zunge mit Allerlei in der Döllnitzer Gosenstube im Heilbrunn, Brühl Nr. 71. A. Maue gen. Suttendorf.

Restaurations in Eschmanns Hause. Heute Schlachtfest. E. F. Schulze.

Heute Abend Schweinsknöchelchen mit Klößen und Meerrettig. Zugleich empfehle ich mein Lager- und Köbnißer Bitterbier als ausgezeichnet. W. Fiedler in Krafts Hofe, Brühl Nr. 64.

Heute Abend Schweinsknöchelchen mit Klößen, wozu ergebenst einladet C. Bachmann, Magazingasse Nr. 3.

Heute Schweinsknöchel mit Klößen, wozu ergebenst einladet Carl Lange, Nicolaisstraße Nr. 51.

Heute Abend ladet zu Schweinsknöchelchen mit Klößen etc. und famosem alten Lükschenaer Bier ergebenst ein C. S. Cramer, Petersstraße Nr. 25.

Heute Schweinsknöchel mit Klößen etc. Echt Zerbstler und Geraer, Prima-Qualität, empfiehlt Carl Weinert, Universitätsstraße Nr. 8.

Heute Abend Schweinsknöchelchen mit Klößen bei Hesse, Klostersgasse.

Heute früh 9 Uhr Speckfuchen bei Gotthelf Weinert, Gewandgäßchen Nr. 4.

Stadt Mailand. Morgen Mittwoch Schlachtfest. NB. Die Gose ist ff.

Verloren

wurde ein Ohrring in Form eines Perlenreifes. Gegen angemessene Belohnung abzugeben Neukirchhof Nr. 34, 2 Treppen.

Verloren

wurde der obere Theil einer goldenen Busennadel. Gegen Belohnung abzugeben Goldhahngäßchen Nr. 8.

Verloren wurde am 3. d. M. ein Porte-monnaie, inliegend 1 $\frac{1}{2}$ Geld und Leihhausechein. Gegen Belohnung abzugeben Petersstraße, Stadt Wien, bei Scheuermann.

Verloren wurde Sonntag Abend von der Centralhalle über die Promenade bis nach der Frankfurter Straße eine schwarze Atlas-Mantille mit breiten Noircéstreifen und seidnen Fransen besetzt. Der Finder wird höflichst ersucht, selbige gegen angemessene Belohnung abzugeben

Frankfurter Straße Nr. 1, eine Treppe hoch.

Verloren wurden am 3. December von Abends 8 bis 10 Uhr auf dem Wege von Döllitz nach Leipzig zwei gestickte Käpse. Der Finder wird gebeten, selbige gegen Belohnung abzugeben Dresdner Straße Nr. 1 in der Schriftgießerei.

Verloren wurde am Sonntag beim Ball der Gesellschaft Laute eine goldne Broche. Gegen gute Belohnung abzugeben Nicolaisstraße Nr. 28, 2. Etage.

Verloren wurde den 3. December zwischen 11 und 12 Uhr früh ein Taschentuch, C. H. und Nummer roth gestickt, von der Reichsstraße bis zu den Bahnhöfen. Der Finder erhält eine angemessene Belohnung beim Hausmann Voigt, Reichels Garten, Quergeb.

Vermißt wird seit einiger Zeit ein dunkelgrünseidner Regenschirm mit weißem Griff. Gegen gute Belohnung abzugeben Bahnhofstraße Nr. 12, 2 Treppen.

Der ehrliche Finder einer goldenen Broche, verloren auf dem Wege von der Windmühlenstraße bis zum Dresdner Thore, wird gebeten, dieselbe gegen Belohnung abzugeben lange Str. Nr. 11B im Gewölbe.

Vergangenen Donnerstag wurde ein Kinderpelzkragen mit rothem Futter verloren, um dessen Rückgabe gegen Belohnung Mühlgasse Nr. 8, 3 Treppen gebeten wird.

Vertauscht

wurde Sonntag den 3. d. Mts. im Ddeon ein schwarzer Frauenmantel mit grünem Futter und langem Kragen, letzterer mit Fransen besetzt. Die wohlbekannte Person wird gebeten, den ihrigen Nicolaisstraße Nr. 42, 2 Treppen hoch abzuholen und den obengenannten mitzubringen, widrigenfalls ihr Name bekannt gemacht wird.

Vertauscht ist vergangenen Sonntag im Theater ein grünseidener Regenschirm.

Um gefälligen Umtausch bittet der Logenschließer im Theater 2 Treppen links.

Stehen geblieben ist an meiner Verkaufsbude am Markt ein Regenschirm. Zu melden Gerberstraße Nr. 22 im Gewölbe. F. Lobstädt.

Derjenige Herr, welcher am Sonnabend im Garderobezimmer der Union einen Hut vertauschte, möge den Austausch im Gesellschaftslocal beim Kellner bewirken.

Müssen diese **Grunz-Grenzen** auch gehörig versteint sein?

* **A—a.** * Morgen Abend letzter Clubtag mit Damen in diesem Jahre in der Centralhalle.

OSSIAN. Heute 7 Uhr. §. 6. **Billetausgabe.**

Ich mache hierdurch allen meinen Freunden und Bekannten durch Veränderung meiner jetzigen Laufbahn bekannt, daß ich mein Geschäft, welches mich so lange genährt, verlassen muß, und sage daher allen Denen, welche an meinem ferneren Schicksal Theil nehmen, mein herzlichstes Lebewohl!

J. C. Richter, jetzt verheirathete Schumann in Kirchberg.

Für die armen Abgebrannten sind ferner bei uns eingegangen:

- 1) für **Zöblitz** und **Geyer**
 43 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$ Ertrag einer Samml. im Reichmannschen Institute,
 15 = 5 = durch P. Lochmann von der Gemeinde Baalsdorf,
 3 = 17 $\frac{1}{2}$ = durch denselben von der Gemeinde Möttau,
 38 = 22 $\frac{1}{2}$ = durch Dr. Wilhelm Crusius, als Ueberschuß der
 für einen andern Zweck von landwirthschaftlichen
 Vereinen in Sachsen gesammelten Beiträge,
 — = 24 $\frac{1}{5}$ = durch Herrn Funck, Sammlung in einer Schule
 der Thonbergstraßenhäuser,
 7 = 5 = als: Zinsen von S. $\frac{1}{2}$, P. S. $\frac{2}{3}$, A. Franke in
 Neu... 2, L. L. 2, R. G. 1, Gottfried Hyponimus 1,

109 $\frac{1}{2}$ 0 $\frac{1}{2}$ 7 $\frac{1}{2}$.

2) für **Zöblitz** besonders

2 $\frac{1}{2}$ 10 $\frac{1}{2}$, als: M. S. 2, A. Becker $\frac{1}{3}$.

Durch Herrn Past. Dr. Ahlfeld:

1) für **Zöblitz** und **Geyer**

22 $\frac{1}{2}$ 10 $\frac{1}{2}$, als: Frau Dr. Braune 1, vom Nicolai-Gymna-
 sium 12, M. B. 4, Justin R. Kind 1, Gerlach 4,
 Gebhard $\frac{1}{3}$;

2) für **Zöblitz** besonders

3 $\frac{1}{2}$, als: D. B. 1, Seilermeister Höhle 2;

3) für **Beyerfeld** besonders

1 $\frac{1}{2}$ von M. B.;

4) für **Zöblitz**, **Geyer** und **Beyerfeld**

1 Ducaten von Dr. W. Friedrich.

Auch diese Beträge haben wir sammt einem großen Fasse und
 5 Säcken Betten u. s. w. den betreffenden Hülf:-Comités ein-
 gesandt, und sprechen all' den barmherzigen Gebern im Namen
 der Abgebrannten den innigsten Dank aus.

Leipzig, am 3. December 1854.

Berger & Voigt.

In Bezug auf die Feuersbrunst, die in der Nacht vom 21. zum
 22. Nov. einen Theil meiner Habe zerstörte, fühle ich mich ver-
 pflichtet, das humane, rücksichtsvolle Verfahren öffentlich zu rühmen,
 welches die Gothaer Brandversicherungsbank und namentlich deren
 hiesiger Agent, Herr Banquier **Ed. Hoffmann**, bei der prompten
 Ordnung der Entschädigungsangelegenheit gegen mich beobachtet hat.

Adv. Julius Franke.

Morgen Mittwoch den 6. December die

VII. populäre Vorlesung über Experimentalphysik

in der Buchhändlerbörse Abends von 7 $\frac{1}{2}$ bis 9 $\frac{1}{2}$ Uhr.

Dr. H. A. Weiske.

Städtische Speiseanstalt (freier Verkauf von 11—12 $\frac{1}{2}$ U. à Port. 12 S.). Morgen Mittwoch: weiße Bohnen mit Rindfleisch.

Angewandte Reisende.

Appun, Kfm. v. Coburg, Stadt Hamburg.
 Andriant, Kfm. v. Dertlingshausen, und
 Arng, Kfm. v. Remscheid, Palmbaum.
 Abendroth, Kfm. v. Stettin, Stadt Berlin.
 Behnhausen, Kfm. v. Rückerwalde, S. de Russie.
 Bernard, Regisseur v. Halle, Stadt Gotha.
 v. Beust, Baron v. Dresden, deutsches Haus.
 Borkardt, Kfm. v. Hamburg, St. Hamburg.
 Buchholz, Kfm. v. Bartscheid, und
 Brandt, Kfm. v. New-Orleans, S. de Baviere.
 Baumann, Kfm. v. St. Gallen, gr. Blumenb.
 Bedth, Frau v. Pesth, Stadt London.
 Böhme, Frau v. Heinzberg, Palmbaum.
 Bourney, Obef. v. Brüssel, Hotel de Pologne.
 Dietsch, Schaup. v. Halle, Stadt Gotha.
 Erhardt, Baumstr. v. Dresden, S. de Prusse.
 Etzel, Oberamt. v. Schöngleins, d. Haus.
 Flemming, Fabr. v. Carlruhe, Rauchhohle.
 Gaudich, Fräul. v. Kreische, Hotel de Baviere.
 Gütermann, Kfm. v. Bamberg, und
 Grünson, Dir. v. Magdeburg, Palmbaum.
 Gerstenhöfer, Techniker v. Dresden, S. de Prusse.
 Graf, Fräul. v. Plauen, schwarzes Kreuz.
 Göpel, Apoth. v. Werbau, grüner Baum.
 Hirschberg, Kfm. v. Sibensstock, Stadt Wien.
 v. Hoffmann, Part. v. Dresden, S. de Baviere.
 Heynau, Kfm. v. Annaberg, Stadt Hamburg.
 Hedike, Def. v. Zerbst, Palmbaum.
 Hüttner, Ingen. v. London, halber Mond.
 Hurlmann, Kfm. v. Halberstadt, und
 Hubermann, Kfm. v. Hamburg, S. de Pologne.

Hülse, Prof. D. v. Dresden, Stadt Rom.
 Jager, Kfm. v. Döpenburg, Stadt London.
 Jäger, Obef. v. Götting, schwarzes Kreuz.
 Köhl, Gastw. v. Nürnberg, schwarzes Kreuz.
 Kogmar, Techniker v. Dresden, S. de Prusse.
 Knöspel, Kfm. v. München, Stadt Wien.
 Kranig, Agent v. Düsseldorf,
 Klingner, Kfm. v. Stettin, und
 Kahlfuß, Obef. v. Neumark, Rauchhohle.
 Krauser, Kfm. v. Bamberg, Palmbaum.
 Köttig, Müller v. Ringleben, halber Mond.
 Klingner, Baumstr. v. Glauchau, deutsches Haus.
 Kaula, Banq. v. Hannover, Hotel de Pologne.
 v. d. Lüche, Part. v. Schwerin, und
 Lafomate, Kfm. v. Washington, S. de Baviere.
 Lampert, Kfm. v. Thalheim, Rauchhohle.
 Lange, Buchbinder v. Nürnberg, Kaiser v. Oest.
 Lochmann, Fabr. v. Chemnitz, Palmbaum.
 Mikler, Kfm. v. Washington, und
 Monak, Part. v. Dresden, Hotel de Baviere.
 Müller, Kfm. v. Stettin, und
 Müller, Frau v. Annaberg, Stadt Hamburg.
 Nerzbach, Kfm. v. Fürth, Stadt Wien.
 Neidhardt, Kfm. v. Brünn, Hotel de Russie.
 Reimann, Kfm. v. Sangerhausen, St. Berlin.
 Raundorf, Frau v. Sundershausen, Palmbaum.
 v'Otto, Kfm. v. Genf, Hotel de Baviere.
 Bushmann, Kfm. v. Düsseldorf, S. de Pologne.
 Pabst, Obef. v. Götting, schwarzes Kreuz.
 Richter, Kfm. v. Dresden, und
 Romberg, Kfm. v. Hamburg, Stadt Hamburg.

Reuler, Kfm. v. Glauchau, Hotel de Baviere.
 Rüppert, Baumstr. v. Ronneburg, Rauchhohle.
 Raphael, Kfm. v. Berlin, Palmbaum.
 Ruff, Stud. v. Jena, Stadt London.
 Strübel, Kfm. v. Meerane, und
 Stauf, Kfm. v. Glauchau, Stadt Hamburg.
 Schlegel, Kfm. v. Chemnitz, und
 Selbach, Part. v. Lennep, Hotel de Baviere.
 Steinbach, Bildhauer v. Rochlitz, Kaiser von
 Oestreich.
 Schäffer, Mechanikus v. Magdeburg, und
 Sack, Kfm. v. Bamberg, Palmbaum.
 Schneider, und
 Schwarz, Kauf. v. Greiz, 3 Könige.
 Schellmann, Kfm. v. Wien, Hotel de Pologne.
 Schrörs, Kfm. v. Grefeld, Hotel de Russie.
 Schauer, Beamter v. Baugen, schw. Kreuz.
 Schlemmer, Gastw. v. Würzburg, gr. Baum.
 Schulze, Monteur v. Meissen, 3 Lilien.
 Tuchmann, Kfm. v. Dessau, grüner Baum.
 Thomas, Kfm. v. Graßlig, Palmbaum.
 Thieme, Fabr. v. Glauchau, Stadt Hamburg.
 Voigts, Kfm. v. New-Orleans, S. de Baviere.
 Voigt, Kfm. v. Raumburg, grüner Baum.
 Wagner, Prof. D. v. Dresden, Palmbaum.
 Wilde, Rent. v. Berlin, Hotel de Russie.
 Weiser, Part. v. Wien, Stadt Berlin.
 Wiehe, Kfm. v. Grimmitzschau, Stadt Gotha.
 Wiegand, Fabr. v. Altenfeld, Stadt London.
 Zschach, Kfm. v. Dresden, Stadt Hamburg.
 Ziegler, Gerber v. Weimar, halber Mond.

Verantwortlicher Redacteur: **R. F. Geynel**, prakt. Adv. u. Notar, Grimma'sche Straße Nr. 3. — Druck und Verlag von **G. Volz**,
 Ausgegeben durch die Expedition des Leipziger Tageblattes, Johannisgasse Nr. 4 u. 5.

Vermählungs-Anzeige.

Moris Werfeld.

Mathilde Werfeld, geb. **Bon.**

Leipzig und Mühlhausen, den 3. December 1854.

Heute früh wurde meine liebe Frau, geb. **Buche**, von einem
 gesunden Mädchen glücklich entbunden.
 Leipzig, den 3. December 1854.

Eduard Wiegand.

Heute Morgen 7 $\frac{1}{4}$ Uhr wurde meine liebe Frau, **Rosalie**
 geb. **Volster**, von einem muntern Mädchen zwar schwer doch
 glücklich entbunden.
 Leipzig, den 3. December 1854.

Paul Zittel.

Todes-Anzeige.

Gestern Morgen $\frac{1}{9}$ Uhr verschied nach einem halbjährigen Kranken-
 lager unsere gute Mutter, **Marie Elisabeth Starcke**, in
 einem Alter von 75 Jahren und 10 Monaten, was wir Freunden
 und Verwandten hierdurch anzeigen.

Leipzig, Havelberg, Altona.

Die Familie **Starcke.**

Heute früh starb uns seit 4 Jahren das 5. Kind, unser ältester
 Knabe, unser **Bruno** im 11. Jahre. An die unzähligen
 und in allen Gestalten uns heimsuchenden Prüfungen reihen
 sich immer härtere. Wir bitten Gott um Kraft und Trost in dem
 uns niederschmetternden Schmerz.

Den 4. December 1854. **A. M. Bucher** und Familie.

Heute Morgen $\frac{2}{3}$ Uhr verschied sanft und ruhig unser treuer
 Vater, Schwieger- und Großvater, der emeritirte verpflichtete Wechsel-
 sensal **Carl Friedrich August Schük**. Der Herr sei ihm
 gnädig. — Leipzig, den 4. December 1854.

Die Hinterlassenen.

Allen Denen, welche meinen seligen Mann zu seiner letzten
 Ruhestätte begleiteten und so reichlich mit Blumen und Kränzen
 besenkten, sage ich meinen innigsten Dank.
 Leipzig, den 3. December 1854.

Friederike Lehmann.